

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: schlesisch

language-region: ostmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: T

medium: Handschrift

time: 16,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F292, IV-Dc-T1,H

text: Wundarznei

text-author: Heinrich von Pfalzpaint

text-type: RE (Realientexte/Wissenschaftstexte: Wundarznei)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle

library-shelfmark: 23 G ,38

date: 1495-1505

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Haeser/Middeldorpf: Buch der Bündth-Ertznei. von Heinrich von Pfolsprundt, Bruder des deutschen Ordens. 1460. Berlin 1868: ediert nicht den Text dieser HS, z.T. abweichende Textpassagen, z.T. andere Anordnung

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Äußere Gestalt; - ab Blatt 011 der Sekundärzählung Blattzählung, beginnend mit ij, jeweils auf der Vorderseite ganz rechts oben, eingeleitet durch Alinea, Verwendung von römischen Zahlen; - im 'Register' ist in jeder Zeile jeweils das erste Wort und die römische Zahl am Schluss unterstrichen; - die (Kapitel-)Überschriften sind meist rot unterstrichen, vor diesen steht meistens eine Alinea; - Anfangsgrapheme/Initialien häufig mit roter Markierung: hier mit () umgesetzt; - Virgelartige Schrägstriche zur Textsegmentierung mit / umgesetzt, auch wenn sie unterschiedliche Höhe ausweisen; - daneben Punkte als Gliederungselemente, da aber die zur Verfügung stehende schwarz-weiße Kopie eine eindeutige Identifizierung nicht immer ermöglicht, wurden diese Punkte nicht transkribiert; Graphie; - gleiches Graphem für I und J: als J transkribiert; - 'r' am Zeilenende oftmals mit nach oben gehendem Bogen, einer r-Kürzung ähnlich; 011v,09 pfla\$ter; 013v,33 mei\$ter; - ß: \$ und z eng zusammen, auch wenn nicht immer mit gleich enger Verschränkung: hier immer als ß umgesetzt; Superskripte/Kürzungen; - über dem o meist zwei Striche: wohl Umlautmarkierung, deshalb mit ö umgesetzt; - über dem u verschiedene Formen des Superskripts (Haken, strichartig), da keine 1:1 Entsprechung zwischen Form und Funktion Umsetzung als u\*, in wenigen Fällen zwei Striche, dann Umsetzung als ü; - fast jedes 'y' mit Trema, deshalb nicht extra umgesetzt; - die Abkürzung für lat. libra 'Pfund' wird umgesetzt: lb\{}&10; LaKomp;; - Eingangstext 11r,01-017r,26 (Dokumente 62-66); - Pfeilwunden 52r,14-56r,27 (Dokumente 59-60); - Beinbrüche 56v,01-61r,09; - Rote Salbe ,17v-018v,23; - Schlafschwamm ,24v,05-025r,08; - Schwinden der Glieder 45v,06-47r,25; - Selbhefte 50r,10-51r,07; - Meißeln 51r,08-52r,13; - Bein weichen 61r,10-64v,30; - Achselbein 64v,31-68v,06

abbr\_ddd: PfaWun

extent: FnhdC: -; compl: 011r,01 - 100r,05

extent-size: FnhdC: -; compl: 25.536 WF

@H

F292-011r,01 Leben / wen solche scheden / das von dem kömpt / können sch

F292-011r,02 lecht ertzt nit wol bussen / darvmb laß ein yderman / wie er her lauffe nicht / dem den du bindest  
Jn die wunden sehen auffdas Jm nicht vnrott davon entstehe / Auch halt dich selbs auch Jn hutt / das du die leut auch nicht domit ver

F292-011r,03 derbest / oder du must sie vor got bussen / hast u schuld daran Auch vorsich dich gar eben / ob dir ein schade zu kume / vnd du verstundest dich des nicht zu heylen vnd schemest dich / das derselbe zu eyenen andern meister zuge / vnd du sagest Jm zu / du wollest Jm wol helfen / vnd verderbst Jn darvber / denselben schaden bist u Jm vor got schuldig auß zu richten Nu will ich lernen vnd eygentlich auß setzen wuvon vnd wannen etlich scheden komen / vnd wie man sich darvor hütten sal / vnd was auch den wunden schedlich ist vnd grosser schadt von solchem kömpt / wer sich dar

F292-011r,04 vor nicht west zu hutten / vnd verstunde sich nicht / vom besten mit wundtertzej vmb zu geen /

alß den vil geschicht Das sich gar geringe meister auff wer

F292-011r,05       ffen / vnd können wol darvon sagen / oder sie wissen keinen grundt zu solchen dingen / dodurch manich guter man verderbt wurd / vnd dieselben ertzte we

F292-011r,06       ren besser tott / wen lebende / so kont Jr kunst darnach nymant schaden / Nu wil ich an heben zu lernen am ersten / an dem heubt / kompt dir einer zu / vnd ist durch das heubt gewundt / vnd durch das beyn / biß auff die leyße oder auff dy feel So lege Jm keyn zihepfaster darvber oder kein starcken zugk / darvmb wen es zeucht Jm zu vil eytter zu / wen das heubt sunst von natur we

F292-011r,07       gen fast eyttert / vnd dasselbe eyter run Jm auß / die leyßs vnd faulet Jm darvber / dorvntter entzwei / so must er sterben Auch so zuge Jm das zigepfaster / oder ein ydes starck pfaster die leys entzwey Dorvmb das gehirn / wen es Jn grossen wetagen leyt / so stest es von natur vber sich / so zeucht das pfaster auch mit vnd ist die leys auch siech / vnd sunst vast thunne / vnd bricht gern / vnd bedarff glucks / das es nicht gar breche / mit solchem / Auch lege Jm keyn dempffe

F292-011r,08       pfaster darvber / mit solchem bringst u Jm vil hitze / vnd stirbt balde / wen die leys mag nit vil vbriger hitz leyden / das heist ein dempffpfaster Du legst Jm am ersten ein pfaster auff die wunden darnach legst u Jm eins darvber / das heist ein kulpfl

F292-011r,09       aster / es sey was fur ein pfaster sey / vnd vormeynest u Jm villeicht die hitz domit zu urtreiben / so wurd es bald dorre / vnd drucken vff der wunden / so kan der tampff durch die zwey pfaster nicht wol auß gehen villeicht hast u Jm etlich tucher auch darvmb gebun

F292-011r,10       den / domit tempffes tu Jm die wunden vnd bringst Jm die hitze Jn das heubt / vnd wert nicht lang / du töstest Jn damit / Du must Jn binden / das er lufft habe / das alles findes tu bey dem heuptpfaster ge

F292-011r,11       schriben / wuemit oder wie du Jn binden solt / vnd solt Jn mit keynem andern pfaster / oder salben bin

F292-011r,12       den / wen du hirnach eygentlich geschriben vindest / es wer dan das du so ein bewerter meister werest / vnd wost auch das gut darzu / wen wer des nicht weyßs / vnd bindt Jn mit pfastern die do heyßs sein / also das von dingen gemacht die hitzig sein / domit verderbs tu Jn / desgleichen mit solcher salben / die dorzu nicht gehört / die ruene Jm Jn das heupt / vnd erfult Jm die leyße / darnach wiß dich zu richten Nu vindes tu / wie man eyn Wunden hefften sol / ob du sie anders hefften wilt Sonder Meister Johann hefft keyn wunden So hefft ich auch keyne / Sider Jch seiner kunst gepraicht habe / denn es tett vast nott Auch vindes tu wie du selbs hefft machen solt die sein besser wen das hefften / Man darff keynen hafft mit nadeln hafften / vnd vindest hiernach wie man mitnichten hefften sol / alß auff den glidern / vnd war

F292-011r,13       vmb das schedlich ist Jtem wurt einer wundt oder gehawen durch ein glide es sey arm / oder beyn / so hefft Jn auff keynem glide / Geschicht das / so lembs tu Jn / wen du vertempffest Jm das glidwasser zu balde domit / das es nicht lufft hat / vnd leufft Jm zurucke vnd wirt fast heyßs / vnd vorbrendt vnd erwermet Jm das geeder / vnd dy adern / vnd faulen / davon erlemes tu Jn gar domit vnd wirt Jm vast wehe vnd laufft ergrunndt / vnd sucht Jm die beyn / oder arm durchauß / vnd macht Jm allenthalben schaden / vnd wetag / an den enden do es hin mag / oder das glidwasser leufft Jm / es sey gehefft oder nit So kompt villeicht artznej darzu der nicht zu dem kan vnd verdempfft / vnd verstopffet Jm das / villeicht mit bösem puluer / das darzu nicht gehört / vnd dut Jm des zu vil Jn die wunden / thet er Jm zu vil Jn die wunden / thet er so vil aschen dar

F292-011r,14       ein / es möcht nicht herauß lauffen / Vnd legt Jm vil

F292-011r,15       leicht ein kuelpfaster auch darvber / alß sie dan ge

F292-011r,16       meniglich thun Er vormeynet Jm die wetagen vnd hitz domit zu benemen / so laufft Jm das glid

F292-011r,17       wasser zurucke / vnd macht Jm der hitze vnd weta

F292-011r,18       gen / domit dester meer / Auch wurt das kuelpflas

F292-011r,19       ter bald durre / vnd drucken darauff / vnd helt sich fast zu der haut / vnd kan vnd mag gantz keyn hitze / oder brodem von der wunden geen / so wirt der wetagen aber grösser / so thut er Jm aber alß vor / do

F292-011r,20       mit bringet er Jm das fewer / oder den todt / Dar

F292-011r,21       vmb / das glidwasser wil nicht so balde verstat seyn wen es mit gewalt kompt so muß ein gut artzt / v . vj . oder vij tage daran verstellen vnd das zu zeiten lauffen lassen vnd Jm lufft geben wil er anders nicht das es zuruck lauff vnd muß es mit zewg verstellen der das glidwasser aldo dieweil auch mit ab dir vnd mußs dasselbe vermischen mit den dingen die dor

F292-011r,22       zu gehören / vnd auff ein pfaster machen / vnd streich

F292-011r,23       en am ersten dunne / das es dannoch dodurch lauf

F292-011r,24       fen magk / darnach ein wenig dicker / darnach aber dicker / vnd am letzten wol dick auff streichen So laufft es die zeit nicht mer vast vnd versteht es dir an schaden / vnd must die vernunfft darzu brauchen Denne wen es so sere laufft / so thun Jm also / Laufft es aber nicht so vast / so bedarff es nicht grosser meis

F292-011r,25       terschafft / vnd ist gut zu urstellen / als du hirnach Jm buch geschriben findest / Also hast u eygentlich / das dir nicht felen kan / vnd schneydt er durch das kuel

F292-011r,26       pfaster ein loch auff der wunden / das der tampff vnd die hitze dardurch herauß möchte / so blibe

mancher gesunder den er ist / vnd thet Jm mit dem glidwasser auch also / wen kein kuelpflaster nicht meer vnd lenger auff der wunden nutz ist / also lang es feucht ist / darnach ist es schedlicher wen nutz / wen es dorre vnd drucken wirt / so must u das wider vernewen / mit dem frischen zewge / vnd Jm das wider vber legen vnd alwege ein loch dardurch schneyden / wen kein wunde die hitzig ist / die vermag nicht vil dempfung leyden / vnd het ein wunden so vil hitze / so mochst u wol ein schnidt durch das vntter pflaster thun / darvmb das der tampff dester baß herauß möchte / Mir sein vil grosser scheden zu komen / die alle mit solchen vorwarlast wurden / Auch hab ich wol gesehen / das etlich ertz die lewth domit getodt haben / das vnd anders wil ich eygentlich zu yder kunst vnd salben setzen / wie man die nutzen sol / vnd mit erbeiten / sol das nicht schaden davon kome / wen ich hab s also selbs versucht / vnd weyß das alß gerecht vnd gut darzu ist Doch so lere ich dich das du des nicht vergessest / es kom dir ein wunde oder schaden zu groß oder klein / So vleyß dich alwegen / das du Jm wundttranck gebest / also lang biß er heylt Sein es aldt scheden vnd nicht faul / so binde Jn darnach mit salben vnd pflaster / die nicht scharpff sein Sein sie aber faul vnd vnreine / so nym ein scharp

F292-011r,27 ffe salben vnd pflaster / der findes tu gnug Jn dem buch / vnd must auch eygentlich sehen / ob die sel

F292-011r,28 ben scheden icht badens bedorffen / oder ander ding das findes tu alles Jn disem buch / bey itzlicher kunst stehen / wurzu sie gut ist / einen hilfft das den an

F292-011r,29 dern nit hilfft / also muß man s all heylen / Vnd muß einer ausserhalb des buchs seiner vernunfft auch vast mit geprauchten / Wo dir einer zu komet / der wu

F292-011r,30 ndt oder schadenhafft an eym pein ist / vnd beson

F292-011r,31 der vntter dem knyde den must u binden / mit einer langen binden / biß an das knyde / kan er anders ge

F292-011r,32 hen / thust u des nicht / so sincket Jm das blut vnd die gesuchte oben hinab / vnd heylet nicht gern / Jst er aber oben dem knyde wundt / so must u Jn von der wunden biß zum leyb hinauff binden / so heylet die wunden balde /// Jst er hart Jn das knyde wu

F292-011r,33 ndt / vnd kan dennoch geen / so binde Jn vntter dem knyde / vnd darob / vnd das knyde nit hart / es ist nicht gut / das du die wunden zu hart bindest es sey halt / ein beynpruch / oder ein ander pruch oder wunde / wen du findest wol mit fortel / vnd mit smalen binden / oder mit filtzen / oder darnach der schaden ist / das es mit bequelligkeyt gebunden wirt / vnd ehe darvntter heylt / den das du es zu sere bundest / Das wil ich ein beyspil geben / der dir ein gesundt glid oder beyn hart bunde vnd zusammen reytle / vnd ließ das also gebunden drey tage / es wurde dir vast we thun / vnd vermeinst du könst des nicht wol lenger leyden / darvmb gedenck selbs einer der vast wundt / oder schadhafft ist / vnd Jm sere we ist / bindes tu Jn vbrig sere / so machs tu Jm noch wiser / vnd bringst Jn villeicht mit dem zum tode / darnach wiß dich zu richten // Ein wunden die do vnterkotig ist / die muß man ettwas vast binden doch mit fortel / alß du hernach / bey demselben wol geschriben wirst finden vnd auch sunst bey allen bunden / vnd scheden / wie du sie binden solt / Auch solt u wissen das kein kalt pflaster / oder kalt salben zu verdorben odern / oder vor schwinden nicht gut ist / Das alles wil heysse materie haben / das kalde bringt Jm newer schaden / alß hundes vnd bern / smaltz / vnd desgleichen / den es wer das du es Jn gemecht sust / das heyßs an Jm selbs were / das es dovon gesterckt wurde / du findest hiernach wol Jm buche / wie du Jn helffen salt / zu den scheden Auch salt u keynen / der vber die hende / oder hinter die hende Jnnen oder aussen kein zigpflaster le

F292-011v,01 gen / der do vast wundt ist / vnd Jm vil odern ab gehawen sein / du erlemst Jn anders / alß du hiernach wol geschriben findest / bey derselben heylung wor

F292-011v,02 vmb Auch salt u wissen / wer diser hirnach geschri

F292-011v,03 ben / stücke nicht kan gantz gerecht / der ist furwar kein bewerter meister Vnd nymant sal Jn keyn meister heyssen / Auch nymant fur ein meister auff nemen / wen an den stucken leyt vast groß macht / vnd nott / vnd wer der nicht eygentlich kan / der tödet vil lewth / das weyß ich / vnd ist sich wol vor Jm zu huten / Er ist auch selbs ein thöre vnd thut sunde daran / das er sich meistersstant an nympt vnd kan des nicht Jem das sein die meisterstucke Das wild feuer zu leschen / vnd das glidwasser ab diren vnd vorstellen / on scheden / vnd das blut verstellen on scheden / das es Jnwendig lauff / Vnd auch wer das blut Jn eyn gelauffen / hat das gerunen / vnd gelebert / wider auß einem bringen / on scheden kan / Vnd wer das schw

F292-011v,04 inden wern kan on leme / vnd alle glider ein zihen vnd ein richten / Auch findet man hirnach Jm buch geschriben wie man all beynpruch heylen sol vnd wie man die achseln vnd ander auß gefallen ding wider ein richten sol / vnd wie man einen ytzlichen pfeyl on grosse wetagen auß zihen sol / on zangen / er steck tyff oder seicht So hab ich newer zwey stuck behalten / die Jch Jn dis buch nit gesatzt habe / vnd die ich nymant gelert habe / wen zwen bruder meins ordens Mit namen hans von tiffen / vnd heinrich von bachsteten / beyde pruder tewtsch ordens / vnd hab sie gelernet das sie können vnd sehen wen Jn ein gewunter zu kömpt / vnd ist geschossen . vnd hat den pfeyl noch Jn Jm stecken So können sie gewissen / wen sie Jm den pfeyl zihen sollen / vnd . auff welchen tag vnd stundt / wen es etlich feindt

F292-011v,05 zeichen sein / dy man Jn keinem buch geschriben findet / der sein meer wen zweytausent Jm Jare / vnd wurt einer darJn geschossen / tiff oder seicht Jn der selben zeichen eym / wer Jm den pfeyl dorJne zeugt / so ist mißlich / ob vnter tausent zeichen lebendig mögen pleiben / sie sterben all / den einer wiß die kunst dovon / vnd wen er

Jm den pfeyl zihen sol Es kompt zu ze

F292-011v,06 ten / er muß Jn zwelff oder xiiij tag stecken lassen / vnd züge er Jn ehe / So muß er sterben / Darvmb ge

F292-011v,07 schigt es off / das einer geschossen wirt villeicht kawm eines halben glides tiff / oder newer durch dy handt ein wenig Jn das fleisch / vnd so lebt er ein weyl vnd stirbt doch dorvon so komen etlich lewt vnd sprechen villeicht dy ertz vnd auch der pfeil sey vergifft gewest / oder er hab sich selbs vor

F292-011v,08 warlast / Aber es kömpt vast vnd des meyst von dem boßen zeichen / dorzu vnd wer die zeichen kennet / vnd weyß die / vnd die hernach geschriben lere auch helt / dem stirbt vntter tawsent kawm einer dem er hat den pfeyl auß gezogen / oder der durch das gehirn / oder durch das hertz / oder darm geschossen / So ist es miß

F292-011v,09 lich / sunst geneßen sie alle // leys tu Jn einem krige / so heyß keynen pfeil auß zigen / ehe sie zu dir komen dar

F292-011v,10 nach wiß dich zu richten / Auch thut kein wunden lenger wehe / darJn der pfeil stecken ist / den zwen tag oder villeicht newer ein tag / den ein ander wunden dy vntter dem pflaster das du darvber legest / das ist ein rott salb / mit dem roßenöle vor gesalbet / alß du hernach Jm buch wol geschriben findest // Kompt dir ey

F292-011v,11 ner zu / vnd ist durch den hollen leyp geschossen / gantz durch den leyb / oder nicht So laß den pfeyl auch steck

F292-011v,12 en / vnd sneyde den schaff ob eyner wunden abe / mit einer dōnnen seggen / oder schlag ein messer vol schar

F292-011v,13 ten / vnd seg Jn domit abe / vnd laß den schaff gar ein wenig außßen dem leybe gehen / vnd schneyd ein ritz mitten durch das pflaster vnd das holtz laß dadurch hierauß gehen vnd salb Jn off mit den öllsalben / vnd gewiß das öll Jn die wunden vnd gib Jme wundtranck von beyfuß gesoten / Jst zu vil bluts Jn Jm / so gib Jm das puluer darfur / das du hirnach ge

F292-011v,14 schriben findest / Aber der beyfuß Jn wein gesoten / treybt Jm das auch zu guter maß herauß / Vnd laß Jn so lang stecken biß es wol vmb den pfeyl faulet das er sich vast weckeln lest / so zeugs tu Jn herauß alßbalde er geschossen ist / so wirt das blut vast herauß lauffen / vnd villeicht so vil / oder nicht Jn

F292-011v,15 wendig Jn Jne / das bringt Jm grossen schaden / vnd todt manchen man / wilt u Jm den pfeyl yo am ers

F292-011v,16 ten zihen / so laß das blut wol herauß lauffen / vnd stopff Jm das nicht / oder es lewfft Jn Jne / vnd wirt also balde dick / vnd gelebert / vnd todest Jn damit Nu wil ich ein register der pflaster Salben wasser vnd puluer / vnd ander kunst der ertzney hernach setz

F292-011v,17 en / vnd an heben An meister Johann bires kunst Jn lottringen gesessen / nicht ferre von Metz / Das ist vast ein leichte schlechte kunst / bey dreyen / oder sechs salben / vnd ein tranck / vnd ein badt / vnd sunst ein wenig ander stuck zur wundtertzney / vnd heyl

F292-011v,18 let all scheden domit / new vnd alt / vnd wirdt so weyt vnd ferre mit diser kunst gesucht / alß ich von keynem artzt nye gehört hab / vnd derselb hat mich die zeichen auch gelert / wen einer geschossen wirt das er sehen kan wen er Jm den pfeil zihen sol oder nicht / oder ob er sterb / oder nicht / dasselb wil ich nicht Jn das buch setzen / Vnd hat mich ge

F292-011v,19 lert wie man die pfeil zihen sol / oder wundt / vnd warvmb man dy wunden nicht hefften noch meys

F292-011v,20 seln sol vnd heylt sie all vngehefft / vnd vngemeys

F292-011v,21 selt / vnd warvmb das wert Jr Jn dem buch wol leßen / also heyl ich sider vast mit seiner kunst groß vnd kleyn / tiff vnd seicht / Stich vnd schusse Auch all vngemeisselt / vnd hat mir auch zu keyner wun

F292-011v,22 den nye mißgelungen / Auch hefft ich der keyne / vnd ist mir nye keyner lam worden mit diser seiner kunst wol vernemen vnd horen wert / Doch so muß ich der andern meister fast darzu / vnd domit nutzen vnd sein mir sere nutz vnd gut / das weyß ich furwar vnd wil der andern meister kunst / all zusammen setzen nach seiner kunst / Doch so wil ich der meister ein teyl setzen / darvmb / ob Jndert dise kunst eyn guten man wurde / das er got fur mich vnd fur sie bitten wolde vnd wil an heben an dem gnanten meister Darnach die andern all setzen Jtem meister Johann Von Bires Jn luttringen bey Metz zu Bires gesessen . Jtem Meister Cristoffel von munster ytzt zu munichen gesessen Jtem Meister hans von Berrewt Jtem Meister Conradt von Nurnberg Jn Zundergew Jtem Meister linhart von schopo / bey basel gesessen / Jtem Meister hans von halberstat / Jn sachßen zu halberstat gesessen . Jtem Meister ott von heydeck / zu weissenburg gesessen Jtem sunst vil ander meister die Jch nicht setzen wil von ytzlichem ein stuck / oder meer Auch weyß ich Jr nicht aller / wen ich sie auß manchen landen zu

F292-011v,23 samen gebracht habe / beyde Jn welischen vnd teutschen landen / Wil nu an heben an dem register zu schreiben der gantzen kunst diser wundtertzney Die vorrede dises buchs / Meister Johann von Bires kunst das sal die er ge

F292-011v,24 satzte kunst nach dem register sein / vnd kein ander darzwischen vnd wil nu der andern meister kunst // setzen Jtem wie man ein schloffen macht / den man beschneiden sol Jtem das blut zu verstellen Jtem vor das gelebert blut auß eym Jtem den blutgangk zu verstellen Jtem das wild fewer zu leschen Jtem das Erste bannde Jtem die kulpflaster zu machen / Jtem wie man das haupt binden sol Jtem das glidwasser zu vorstellen Jtem gut dierre zu machen



Jtem gut etzpuluer vast scharpff Jtem puluer fur den zamdtschwer Jtem fur den worm Jm finger Jtem fur mundtstanck Jtem fur dy worm mensch oder vihe Jtem fur die nasen zu heylen / Jtem eym ein newe naßen zu machen Jtem ein lere / pfeil zu zihen Jtem wie man beypruch binden sal / vnd ander glider ein richten . Jtem eym zubrochen zu heylen das gemecht Jtem etlich gut wundtranck Jtem etlich gutt bade Jtem etlich gut beynpflaster Jtem ein rott pflaster hinder die wunden Jtem ein pflaster hinder die wunden Jtem etlich salben zu alten scheden Jtem ein grun trackentiß / heylt wol . Jtem etlich zugksalben / Jtem ein brawn pflaster zu machen . Jtem fur dy gewulst etlich salben Jtem ein gut swebpant vber die wunden Jtem ein gut salbe zum hewpt Jtem ein gut bopolyn / ein heylsalbe Jtem vngentun ein weylß salbe Jtem ein gut grun heylsalbe Jtem ein lere dy haßenscharten heylen Jtem ein salbe gnant foschgo Jtem etlich dialdia linde salb vnd auch sunst lindung zu machen vnd fur dy leme der glider Jtem etlich salben fur eyterfluß Jtem ein gichtsalsb vnd meer ein kunst Jtem etlich pflaster hinder die wunden Jtem ein pflaster auff geschwollen wunden Jtem ein besonder bopolium zu beinpruch Jtem ein salb fur fewlblottern Jtem etlich salb fur die gewulst des gemechtes vnd zu der heyll Jtem auch ein karoffel zu den nyren Jtem ein leyßsalbe Jtem ein grindtsalbe Jtem zwu brantsalben Jtem etlich frostsalben Jtem fur das buchßenpuluer auß den wunden Jtem wem dy sprach vorleyt Jtem fur mundtfewl ein kunst Jtem fur fewlblotter der frawen Jtem zu den frawenbrusten Jtem hoer vertreiben / wie du wilt Jtem etlich kunst / wem ein nagel ein wechst Jtem ein wol geschmache seyffe . Jtem ein wol richende lawgen Jtem ein gut kunst gleicht dem amer Jtem ein pflaster vber den magen Jtem etlich puluer vnd tranck zum magen Jtem ein pflaster zeucht die pestilentz an ein ander stat Jtem ein pflaster das auß zeugt was Jn den wunden ist Jtem etlich kunst / fur den stein Jtem ein kristir fur den stein Jtem fur wundtsucht Jtem wie man ein wunden weyter macht Jtem bawmöll zu reynigen Jtem fur das vngenant / oder fur das gesegent / ein kunst Jtem das har bald wechset Jtem zu den augen ein pflaster vnd ein wasser Jtem grune farb zu den salben Jtem dise kunste all sein vast gut / vnd solt dich fleyssen / ob dir kunst zu erkennen not geschee / so such sie eygentlich hernach / vnd hilff ein mensch / das das ander nit hilfft / Darvmb hast u vil kunst / die du alle versuchen machst / vnd welche dir am besten gefellet zu der heyl / mit der magst u heylen / Es sey von pflastern / von salben / Puluern von wassern / vnd findest noch ein artztbuch nehist nach dem ge

F292-011v,25 schriben / das dynt sunst ausserhalben der wundt

F292-011v,26 ertzney zu vil sichtumb vnd ist auch vast gut vnd findest stulganck / vnd augenwasser / vnd fur den zeenwee vnd etlich kristir mit vil andern stucken domit man eynem menschen wol mag zu hulff komen / das salt u auch wol vberlesen / das du ey

F292-011v,27 gentlich wist / was von kunsten darJnn stehen / Darnach wiß dich zu richten / Meister Johann Von Bires Jtem das ist meister Johann Von Bires kunst / domit er heylt gantz / Was er domit heylt / Auß genomen die grossen zwey meisterstück / die ich nicht Jn das buch setzen wil / alß Jr vor wol gehört habt / vnd wil an heben / das erst bandt leren zu machen Das erste banndt Nym wol gereyniget eyersweylß / die durch ein kley

F292-011v,28 derswam gereyniget sein / oder sunst vast wol ge

F292-011v,29 klopfvt vnd wurff den schawm davon / vnd darzu nym ein wenig honigsawm / oder sunst gut honig Vnd ein wenig swartzwurtz / durch ein sib geslagen vnd rößenöll / Vom leynöll gemacht / vnd wegebreit

F292-011v,30 wasser oder antifywasser das slag alles wol zu

F292-011v,31 samen / vnd vormisch das mit reynem flachs / odr hanff / vnd mach darauff ein pflaster / ye breiter ye besser / vnd leg das auff alle wunden / am ersten / doch so gewiß vor all wunden / sie sein geschossen oder gehawen fol Warmen terpentin / vnd das pflaster darvber / solt on zweuel sein das nicht gern vnrott zu den wunden schlecht / ich weiß / den es wer einer Jn das haupt durch das beyn wundt so gewis Jm kein terpentin darein / Nym ein weis

F292-011v,32 se feder / dy mach naß Jn dem warmen terpentin vnd zeug s Jm durch dy wunden / so rindt Jm das nicht aff die leyß / also thu Jm mit dem öll / alle tag auch / doch so bedarffst u des nit wermen / Vnd leg Jm das erst pflaster darauff / das auß dem flachs mit sampt anderm ding gemacht ist / Vnd laß darvber ligen ein tag vnd nacht / den andern tag biß auff den abent / so thu das pflaster herab / Also thu allen wunden mit solchen zewg der dozu gehort / Jn massen alß hirnach geschriben stet / hast u der materien nit aller zum ersten banndt / alß ich geschriben hab / So nym Jr also vil / du Jr gehaben kanst / so ist es dennoch gut . wen ich hab darauff das allerbest gesatz / Meister Johann heylsalben Nu wil ich setzen sein heylsalben / domit er alle wunden heylet / vnd macht auß einer salben zwu alß Jch hirnachmals leren wil / vnd ist die beste wundtsalb / zu frischen wunden / alle tag zu nutz

F292-011v,33 en / die ich Jn disem buch weylß / vnd macht nicht vil eytters / vnd weret der hitz / vnd heylt alle sche

F292-012r,01 den zu guter maß / vnd ye breyter du die pflaster machest / ye besser vnd nutzer sie den wunden sein vnd sie heyst die rott heylsalbe Die salb mit dem wundtranck wert dem glidwasser vnd dem puchsenpuluer Rote salbe Nym guten frischen honigßem / oder sust gutt frisch honig / ye newer ye besser / das zulaßs vnd mach das nit heys / oder setz es auff den ofen / oder an die sönne vnd laß zugeen / Vnd nym gut stawbmel vom korn gemacht das kere Jn der mule ab / vnd beuthel das durch ein engen bewthel / vnd rure das vntter das zulossen honig / also dick / das es nicht Jn die wunden ryn

F292-012r,02 net / Darnach nym frisch vngesaltzen butter / des virtels so uil / alß der andern stück eins / on geuerde myner oder meer / das sneide dönne / vnd schlag die mit eym holtz vntter die salben / biß sich die but

F292-012r,03 tern dorein zeugt Darnach nym bolosermenes wol klein durch ein sib / desselben slag also vil Jn die

salben / biß sie wol rott wirt / Jst sie zu dōnne / so rure des staubmels mere darein / Jst sie aber zu dick / so thu des honigs dester mere . dareyn / Jst sie aber zu zehe / so thu mer buttern darvntter also mache sie on alle wege on geurde Jtem die salben leg einem gewunnten alle tag einst vber / Es wer den / das einer so vil hitze darJn

F292-012r,04       nen hett / oder wer Jm somer / das die tag vast langk weren / vnd Jn der grossen hitz / so mögst u Jn zwirnt binden / wen du wellest das gern thun vnd alß offt du Jn bindest so thu Jm die wunden alweg vol rosenöll / von leynöll gemacht / vnd bedarffest sie Jm nicht meyseln / oder wicken wen das öll vnd die salb vnd der wundttranck die wunden nicht zu heylen / den die wundt sey von grundt auß geheylet / aber am ersten etlich tag eyttter die wunde nicht vntter der salben sie thut sich auch nicht so balde auff das du meinst sie wölle zu heylen des bedarffs tu nicht erschreck

F292-012r,05       en / wen die recht zeit kompt / so thut sich die wunde selbs wol auff vnd bleybt offen biß es von grun

F292-012r,06       de auß heylet / den es wer das ein grosse bewle vntter der wunden were / aber sunst ettwe ferre davon / vnd blibe lang hert / vnd schwur alle

F292-012r,07       dieweyle / mit der wunden nicht zugleich vnd wen die wunde fur sich selbs heylen wolt / Vnd der bewel dannoch hart blib / so mochtest u die wunden meyseln so lang biß sich der bewel auch zu schweren geb / vnd sich mit dem eytter zu derselben wunden herauß zuge Sunst be

F292-012r,08       darfest u kein wunden meyseln / sie sey gleich durchauß / Versorge sie newer vor der hitze / sie heylt von grund auß / vnd thun Jm nicht anders Eyn vast zihende salbe Kompt auß der obern Jtem ein gut zugksalben / Jst holtz / eyßen / Bantzer

F292-012r,09       ringe / oder beyn Jn einer Wunden / das anders loß ist / oder loß leyt / oder nicht zu fest Jn den beynen steckt / das zeugt dise salbe / oder dises plaster als herawß / das ist die nehst salbe oben / der geschriben / den das du sie nicht rott ferbest / Die farb ist nicht mer wen der bolosermenes / das macht die obern salben rott / Vnd zeugt nicht vast sere / vnd mach gleich die also / auß genon

F292-012r,10       men / du salt Jr nicht ferben / Vnd ist auch vber geschwer gut / vnd vber alles das / das auß zihens bedarff / vnd ye dicker / vnd preyter du die pflaster auff streichest vnd machest / ye vester sie zihen Vnd dise zwen salben / geferbt vnd vngeferbt / Wern nicht lenger dan das sie zu rechter heylung gut sein / Wen Jm somer xiiij tag Jm Wintter xx / tag / doch ye offer du die newe machst / ye mer sie heylet / also hast u dise zwo salben / Wie man die machen sol Darnach wiß dich zu richten Eyn beynplaster vnd auch sunst zu vil sachen gut ist / Jtem ein beynpflaster Vnd auch zu vil sachen gut ist / vnd alle alt vnd new scheden die alle Meister Johann mit heylt / und mit dem Wundt

F292-012r,11       tranck / vnd mit einem bade / das alles zusam/-en gehort / alß du den wol leßen wirst / Es nutzt auch das pflaster zu dem gicht / vnd zu gesch

F292-012r,12       wollen beynen / vnd dabey offt Jn alawn ge

F292-012r,13       badt / vnd desgleichen zu den geschwollen wunden / oder gemecht / vnd vertreybt auch die leme domit / vnd alle alte seuche / wo sie Jn den glidern ligen vnd besonder was vntter dem Jar worden ist / vnd ist gut fur alle leme / vnd ver

F292-012r,14       meyn / das sich nymant darob ergern sol / oder sich des vast bewundern / das nicht köstlich stuck darein gehoren / wen das pflaster vnd das badt / vnd der wundttranck gehort zusammen mit der heyl / vnd vbertregt gleich miteinander vnd heylet vast alle scheden vnd mich nympt des selbst wunder / vnd het ich es nicht gesehen das er grosse vnd mancherley scheden / domit ge

F292-012r,15       heylet hett / die Jm auß mancherley landen zu ko

F292-012r,16       men sein / vnd Jm großs gelt darvmb geben ha

F292-012r,17       ben Jch het es selbst nymant gelewbet / Aber ich weyß furwar Beynpflaster Jtem Nym gut frisch wachs / vnd so uil gut lauter frisch hartz / das zulaßs zusammen vnd laß wider kul werden / das es schir gestee / vnd nym ein new leynen duch oder ein aldes das dannoch wol starck ist / vnd breyt das auff ein disch vnd streich desselben zeugs dar

F292-012r,18       auff mit eym spatel / also das du es domit vber

F292-012r,19       zeugst / vnd vberzeuge der ducher vil / eins dicker wen das ander / etlich eins schillings dick / etlich dunner / also auff das aller dunst / die behalt den Doch so mach Jr nit zu vil / das sie nicht alt wer

F292-012r,20       den / ye newer du sie auff streichest / ye besser sie seyn / Doch ein wochen oder zehen / magst u sie behalten / Auch kan nicht ein yder man die dicken pflaster leyden / darnach vnd dy scheden sein / so must u Jm am ersten deste dunner pflaster auff legen / alß du wol hören wurdst Auch wen du das pflaster nutzen wilt / so schneyde sie breyt gnug / vnd nym bolosermenes wol kleyn / den lege auff das pflaster / vnd gews roßenöll / von leynöll darvntter vnd mache darauß ein dun duchlein domit vberzeuge das pflaster / eins schillings / oder eins groschen dick / vnd / mach das wol rott / vnd leg es eym vber den schaden Jtem ist das pflaster zu starck vnd zeugt Jn zu vast / vnd thut Jm wehe / So streich Jm ein dunners von wachs vnd hartz auff oder villeicht hast u vor dicke vnd dōnne auff gestrichen / vnd wen du es am ersten auff streichst so mach denne das wachs vnd hartz nicht gantz heyß alß vorn steet / oder es schlecht gantz durch das leynen durch / vnd wurd den zu dicke Auch so erkennt man Woraus du das gemacht hast / vnd vberzeuge dasselb dōnne pflaster wider alß das erst / mit dem bolosermenes / vnd mit dem öll eins schillings dick / vnd lege Jm es wider vber Darnach wen Jm der groste wetag Vorgehet / So leg Jm wider ein dick pflaster darauß / vnd wol geferbet mit dem bolosermenes / vnd mit dem heyl Jn / Thu Jm das pflaster alle tag eins herab / vnd streich das mit einer spatel auß / vnd

lege es wider vber / vnd allwege mit öll darvntter gesalbet / vnd gib Jm den Wundttranck das treybe solang biß er heylet / Jtem het einer ein beyn ab gebrochen / vnd wen du Jn am esten damit gebunden hast vnd darvber geschynet / So laß Jm das bej sechs tagen / dar

F292-012r,21 ob ligen / vnd darnach thu das herab vnd streich das wider auß vnd schmir den bruch mit dem rösenöll / vnd lege das wider vber vnd laß das doch iij tag ligen / vnd streich s wider / vnd bindt Jn alß vor / domit Darnach vber ij tag / so bindt Jn aber alß vor Darnach alle tag / vnd ob Jm das beyn vast vntter dem bruch Jucket / so laß Jn das recht wol Jucken eins oder zwirnt / wen du Jn auff gebunden hast / so gib Jm Wundttranck vnd hirnach Jn der andern meister kunst / wil ich noch zwey gut beynpflaster setzen / die mir den vast vil guts gethan haben / vnd sein villeicht besser / vnd so gut alß das / vnd wil bey denselben pflastern eygentlich lernen / wie du ein yden beynbruch binden solt / vnd wie du etlich sche

F292-012r,22 den domit vermeiden solt / Doch so muß ich mer von dem pflaster setzen wurzu er gut ist Jtem kompt ein mensch zu meister Johann vnd hat die gicht oder fluß Jnwendig oder die sucht oder groß alte wetagen Jn dem rüch oder Jn den glidern / oder wo es sey / so mocht er Jm diser pf

F292-012r,23 laster bey den sechßen / oder darnach der wetage groß ist / vnd legt Jm eins vber vnd macht die wol breyt / vnd schmert Jn vor mit rosenöll vnd sagt / das er alle tag eins herab thun / vnd streicht das wasser wider herauß vnd schmirt sich wie vor mit öll also lang lang der zeugk auff dem pflaster bleibt so ist es gut / vnd darnach legt er Jm eyn newes auff das treibt er so lang biß er genist vnd gibt Jm eyu wundttrangk den er drinckt abents vnd morgens warm vnd lest Jm ein bath machen / do badet er sich oft mit vnd lert / alss ich hernach setzen wil vnd vermeinet / das pflaster vnd öll vnd der wundttranck gehore zusammen mit dem bade ob es aber dovon geschee oder Jm got sunst so vil gnaden thut das stet zu got dem herren Jtem desgleichen mit der Roten salben Vnd öll vnd mit disem wundttranck / heylt er auch alle wunden / vnd vernemt es gehöre zusammen / vnd spricht die Rote salbe / vorn Jm buch ge

F292-012r,24 schriben / vnd diser wundttranck / laß das glid

F292-012r,25 wasser nicht gerne vber vj tag lauffen Auch treibt es buchßenpuluer auß den wunden Der tranck dinet zu seinen pflaster / vnd salben vnd snst zu allen scheden vnd sichtumb des leybs außwendig vnd Jnwendig vnd vermeint er sey der best / vnd kert sich sunst an keynen mer vnd komet doch vast vil guter kreuther Auch vermeint er / der tranck / treyb zu guter maß das geronnen / vnd gelebert blut auß eynem / wen das Jn einen gelauffen ist / gibt er Jm nicht anders dan den tranck Jn zeiten wen er am ers

F292-012r,26 ten wundt wirt / oder gefallen hat / Auch vertreybt er das puluer auß den wunden den / das von buchßenpuluer ist vnd verstelltet das glid

F292-012r,27 wasser zu guter maß nach vj tagen / oder Jn vj tagen / Eyn wundttranck Jtem nim beifus, das ist das kraut das man an sandt Johannes nacht vmb gurt vnd Jn das fewr wirfft das nim durcheinander wie du das findest on geurde So vil du des bedarffst vnd klopf das hintten am dem stengel auß mit einem holtz / vnd beug das zusammen vnd stoß ein topff der eben groß sein vol vnd thu dar

F292-012r,28 zu Swartzwurtz hast u ein krauth heist maßlibigen thu auch darzu vnd forauß den frawen mach den tranck dofan / Man heyst auch dieselben maßlibigen die klein weinwellen / Die swartzwurtz nent man auch die grossen weinwellen / Die maßlibige hat rott vnd weyss plumen gehalbert vnd wechst auff den dorren wyßen gern / vnd nach dem meyen vergehen dieselben plumen schir / das krauth ist klein vnd pleibt alweg vff der erden ligen Das alles zusammen vnd gewiß bir das wol erbt sey oder sust gut bir daran / das der topff schir vol sey / vnd netze ein duch vast wol Jnnen vnd aussen vnd truck das ein wenig auß dem wasser vnd stoß oben fur den topff / das der braden nicht auß möge / vnd seudt das gar nahe halp eyn on geurde vnd wende den topff oft ein siden vmb / vnd gib Jm da

F292-012r,29 von / abents vnd morgens zu trincken ein guten trunck vnd denselben trunck mach vor allwege warm ee du Jn trinckest / vnd wen nymer tranck am kraut ist So thu mer trank daran Bir oder wein / vnd sewde das alß vor / darnach wen aber nymer ist so truck daßselb kraut wol auß vnd gib Jm dasselb auch zu trincken / das ist vast starck vnd wurffe das kraut hinwegk es ist furbaß nymer gut / Darnach seudt wider eyn neuen tranck alß vor / Auch nymt er selben meer zum wundttranck wen den beyfus vnd heldt vast vil darvon Nimbt er aber meer kreuther darzu So nymt er Swartzwurtz vnd maßlibe Jtem Jn der andern meister kunst / hernach geschribn wil ich auch eygentlich auß setzen wie du alle wundt

F292-012r,30 tranck syd{2} vnd machen solt / den vnd andern / wen es bedunckt mich besser seyn den also gesoten Jch hab Jn etlich zusetze mit dem syden geben Jtem nach vnser frawen wurtzwey so bricht diser meister den beyfus vnd bindt Jn auf buschelle vnd hengt Jn auff vnd lest Jn dörr / doch nicht zu heyß an der lufft vnd behelt Jn vber wintter vnd wen du es nutzen wilt So thu der buschell eins auff vnd slag den staup darvon vnd zeuge der beyfußs darnach durch ein wasser vnd schwing das wasser wider davon vnd klopf Jn vnd sewdt das / alß oben geschriben stet Jtem ist einer Jm weinlande ertzogen / so sewdt Jn mit wein , Jst er Jm birlande ertzogen So sewdt Jn mit bir Jst einer mit wasser ertzogen / so sewdt Jn mit wasser / oder mit geringem bir / oder kofent / Jtem Jst einer gewundt oder gefallen oder siech das noch das gerunnen oder geleber blut Jn einen bliben ist vnd trucket einen vbel / das er nicht edem kan / vnd wil vmb die prust erstlicken vnd kanst u Jm des nicht bussen / so stirbt er villeicht / oder bleibt sein lebtage krank Fur gelebert blut Jtem Nym grun beyfus / den stoß mit wein vnd sewdt das zusammen Darnach truck es durch ein Duch / vnd gib Jm des tages dreymol davon zu trincken / des morgens auff mittag vnd auff den abent / allweg ein guten trunck wol warm

Des wintters gib Jm von dem beifuß gepulvert vnd Jn wein geriben auff einmal / so swere alß ein Reynsch gulden auch darJnn gesotten vnd getruncken alß oben stet vnd gib Jm sunst den wundttranck auch vom beyfußs alß sunst einem gebunden Eyn anders fur das gelebert blut Jtem die besten vnd gewisten kunst / fur das gelebert blut / do ich ye von gehort habe Nym muma rewbarbaran wol rot mit muscaten

F292-012r,31 plut / das alles stoß oder reybs wol klein vnd nym des auff einmal allß zusammen gemengt / mit gleich

F292-012r,32 em zusatze on geurde alß swer vnd so uil alß ein Reynisch guld{2} gewegen kan vnd thu das Jn guten wein / oder Jn guten essig / aber sunst Jn getranck vnd reyb das wol zusammen vnd darnach mach das wol heyß / doch laß nicht syden / darnach reib s meer vnd gib das einem auff dy nacht zu trincken also warm er s getruncken vnd laß Jn darnach nicht so balde darauff essen oder trincken Also thu Jm auff den morgen auch / das treyb so lang biß das blut auß einem kömpt Jtem ist das blut Jn eym voraldet vnd wil von dem nicht gern weychen / so bade den krancken offt Jn einer wannen hast u bappeln Batonig vnd tusten das ist wolgemut vnd ander gute kreuther / die sewde vnd bade Jn offt domit vnd lege Jm s wol vmb den leyp so weicht es dester vester Jst er anders also starck das er s erleyden mag kan er aber das nicht wol ley

F292-012r,33 den / so mach Jm das badt nicht tyffer biß zu dem nabel so leydt er das vil baß wen Jm der mage vnd das hertz herauß ist So wirt er nicht vnkreff

F292-012v,01 tig so bald vnd netz ein durch vnd leg Jm das zu zweiten vff dy brust / Jst er also starck so lege des krauts zu zeiten auch auff die brust / das treyb alß lange biß er das bade wol erleyden mag oder biß es hilfft Du magst Jn alle tag baden ein stund / oder lenger kan er s anders erleyden vnd das badt hilfft auff die nacht meer vnd baß wen des tages Dar

F292-012v,02 vmb wen du auff dy nacht badest / vnd dich von stundt an darauff nyder legest / so bleibes tu wol wärm vnd hilfft meer wen badest u auff den tag vnd gingest darnach widervmb / so erkaltet tu wider / vnd das badt hulfft nicht so vil Darvmb halt dich oder einen andern menschen vast warm nach dem bade wilt u anders das es wol helff / Das badt vnd das puluer zusammen treiben alles blut auß einen menschen Nach dem badt deck dich warm / vnd so erweicht das blut dester baß Auch wern sie vast kranck / nach dem tranck wen er treybt das blut mit grosser kr

F292-012v,03 afft naher vnd alßbalde das blut begynnet zu weich

F292-012v,04 en / so wirt es darnach balde besser vnd gantz gesundt von dem Jtem wen das puluer zu pitte vnd der mensch mochte des nit wol trincken so magst u das mit zucker versussen / oder vermischen / so mogt er dester baß ge

F292-012v,05 trincken has tu die stuck nit aller / so nym Jr so uil du Jr gehaben kanst / es ist darnach gut Jch hab das vff das best gesetzt wol bewert Eyn ander gut gemeyne kunst fur das gelibert blut c Nym ein gut teyl regenwurm vnd stoß die mit essig vnd truck das durch eyn duch / vnd nym darzu fenun

F292-012v,06 grecun gestossen vnd mir wol rodt bubergeyl / ons lindenkoln / weyß hundertstreck wol gederret vnd gepulffert / vnd enn wenig saffran / dy andern stuck gleich vil / vnd sewdt es Jn dem essig dorJnne du die regenwurm gestossen hast / Auch auff ein mall eins gulden swere gleich alß das öber / vnd trinck das auch alß das ober / hast u der stuck nit aller So nym Jr so meyst du Jr gehaben kanst / Es ist ein gut gemeyn kunst / vnd hilfft wo einer zu wenig odem hat / Meister Johann Bade Nu will ich meister Johann am Bade setzen / vnd nutzest das zu allen krancken / vnd verdorben glidern vnd fur dy gicht vnd fur alle sucht / vnd flüßs vnd allen wunden / vnd zu allen gebrechen vnd scheden des menschen Jnwendig Jm leybe vnd weret auch dem schwinden mit vnd wo alt vnd new wetage ligen sie sein Jm ruck oder anderßwo / dy badt er alle domit // Jtem die arm auß einer mulder / die beyn auß einem feklein das nicht vil weyter ist den das beyn hineyn möge / vnd ist es Jm Jn dem ruck so badt er Jn auß einer wan

F292-012v,07 nen oder Jn einer butten vnd legt sein starck beynpflaster darvber / vnd gibt eym seinen wundttranck zu trincken domit heylt er alle scheden vnd vertreybt die wetagen Eyn Badt zu machen Nym Sigrim anders genant Berwingk / vnd eppe anders genant / ebich Nesselwurtz Gamillen

F292-012v,08 plumen anders genant romeys Hes tu der nessel

F292-012v,09 wurtz nicht so uil / so nym die nessel / das alles magst u vber wintter behalten vnd nym darzu zwu hentvol gersten / vnd dy nesseln oder die wurtz binde zusammen Jn eyn duch vnd bindt ein stein darzu das es gein bodem sinck vnd thu das zu den kreutern Jn ein kessel / vnd gewiß Jn vol wassers / vnd laß das auff iij stundt syden vnd am syden / laß nicht ein syden / gewiß alweg wasser zu / so uil das es alweg vol bleybet / so sewdt es gleich vnd wurt gut / Nach dem syden so thu das gebundt mit der gersten vnd nesseln herauß vnd laß dy andern kreuther Jm bade vnd mit dem bade dich al tag eyn stundt / so lang du des bedarffest vnd behalt dasselb badt / es wert doch iij wochen / oder behalt es solange / es nicht stinckt Jm kessel Aber ein heylsalben vnd heylet vast Jtem Nym dy krume von rockenbrot / vnd thu darzu zucker vnd roßenöll vnd bolofermenes das alles stoß durcheinander So ist die salb ge

F292-012v,10 recht / mach sie nicht zu hert / sie heylt gar wol Fur huneraugen wilt u huneraugen vertreiben So heyß einen zun bad geen vnd setz Jn den fues Jn ein warm wasser Darnach schneidt Jm das huneraug auß biß es plutt / vnd wen es nymer plutt so mach Jm die hernach geschriben salben darfur Jtem Nym gut scharpff weydtaschen vnd scharpff vngeleschten kalck / den misch zusammen vnd gewes wasser daran vnd laß eß ein tag oder zwen stehen vnd nur eß offt / Darnach ist es nicht vast sch

F292-012v,11 arpff / so sewdt das ein weyl vnd nach dem syden so rur es aber vnd laß es solange steen biß es



wider lauter wirt / So gews derselben laugen herab / vnd nym scharpffen kalck wol klein durchbeuthelt / vnd mach mit derselbigen laugen ein dōnne muschen vnd mit dem kalck auff das allerdōnnest / vnd setz Jn ein tropffen oder zwen auff das huneraug vnd laß es nicht lang darauff / kawm so lang biß du ij . vatervnser / ij aue maria vnd ij glauben gebeten magst / Darnach wirff so lang / biß es das huner

F292-012v,12 aug beyst das es swartz wurt / So hat es des gnug Es beyst am ersten ein weyl / vnd schir nicht meer wolt das nicht scharpff gnug sein / wen der weydt

F292-012v,13 asch ist hie nicht so scharpff / alß daussen Jm lande So nym samiackel vnd galitzenstein / sewd das mit dem scharpffen wasser / das von der weydtaschen gesotten ist / vnd mach es dan mit dem kalck vnd setz Jm das auff alß oben vnd wen es swartz ist / So thu dan ander salben darvber Nym knoblauch

F292-012v,14 vnd gut seyffen / vnd gestossen sweffel das stoß ze

F292-012v,15 samen von dem leg alle tag ein new pflaster vber solang biß es gantz auß dort So heylt es darnach alß ein wunden / das ist gewiß recht ich weyß furwar Jtem Nu will ich der andern Meister kunst nacheinan

F292-012v,16 der setzen auff das allerbest / vnd die kunst ist gantz gut vnd gerecht / vnd sein vast vil guter meister stuck darJnne / die einer alle tug nutzen muß / die findes tu vff das allerbeste vnd hab vil stuck all mein tage nye so gut gesehen / alß du bey den wol geschriben findest Alß vnd forne Jm register berurt ist / vnd wil an heben Jm ersten zu schreiben wie man ein schlaffen macht / den man schneiden wil / vnd wil darnach das erst pflaster setzen wie wol das forn auch geschriben stet / vnd darnach die andern kunste Wie man eynen schlaffenn macht Wie man einen schlaffen macht / den man schneiden wil / oder sunst gerne schlaffen machen wolte der kranck were vnd nicht schlaffen konde Jtem nym safft von Swartzen mahen vnd swartz ollinagen der wechst do Jn India den findes tu Jn der apotecken / den heyst man opinun vnd den safft von alrawnenplettern vnd den safft von maulbern die noch nicht zeitig ist noch sein / vnd nym den safft von thalmkraut vnd von der wurtze / Vnd den safft von butzerling anders gnant schirling vnd den safft von eppe vnd nym lactuckensamen vnd kellershalßkorner vnd die stuck nym alle gleich Jglichen ein lot vnd stoß dy samen zu dem safft / vnd zwing das durch ein duch / vnd laß den swam dy materien alle Jn sich zihen / oder nym zwen oder drey schwam / die den zeug Jn sich zihen / vnd thu die schwam Jglichen Jn ein gleßen topff / vnd verkleyb Jn oben Wol / vnd setz den topff an die sōnne / oder Jn die werm Jn ein stuben vnd laß das so lang stehen / biß die materij Jn die schwam dōrr / vnd darnach behalt den sch

F292-012v,17 wam / vnd wen du Jn nutzen wilt / so lege den schwam Jn ein warm wasser ein stundt / vnd darnach leg den schwam dem menschen also lang fur dy naßen biß er schloffen wirt / vnd loß Jne den wider thōrr werden Jn massen alß vor / vnd wen du Jn nutzen wilt / so thu Jm wie vor / Jtem wilt u Jn wider wachen mach So nym fenchel

F292-012v,18 samen / mit essig gemengt vnd wol geriben / vnd gews ein wenig bawmöll darzu / vnd nym bawmwollen oder nottwerck / vnd mach das wol naßs Jn dem / vnd mach zapffen darauß vnd stoß Jm die Jn die naßen doch nicht groß / das er dodurch odem holen magk vnd zu zeiten mach Jm wider frisch zapffen Jn die nasen / das treib so lang biß er wider erwacht / das geschigt bald darnach Das erst bannndt eym gewunden Nym wol gereyniget eyerweiß / die durch ein kley

F292-012v,19 derschwam gereyniget sein / oder sunst vast wol geklopfft / vnd geschlagen / vnd wurff den schawm hinweck / vnd nym honig darzu oder honigßem vnd gestossene swartzwurtz vnd wegbreytenwas

F292-012v,20 ser / oder antifywasser / Roßenöll von leynöll / wilt u gern so nym ein wenig eniß auch darzu / das alles schlag zusammen vnd vermisch mit reinem flachs oder hanff / das leg auff all wunden gestochen / oder gehawen / ye breyter das pflaster ist ye besser das ist / vnd nutzer das den wunden ist Doch vor ee du das pflaster vber legst / so gews vor dy wun

F292-012v,21 den vol warmer terpentin auß genomen ob eyner Jn das heubt durch das beyn wundt were / biß vff dy leyß oder vff das feel / so gews kein terpentin dar

F292-012v,22 eyn Nym ein weysse federn dy mach Jn dem warmen terpentin naßs / vnd zeug Jm s durch die wunden So reynt Jm das nicht vff die leyß / also thu Jm dar

F292-012v,23 nach alle tag mit dem öll / doch bedarffest u es nicht wermen vnd lege Jm das erst pflaster das von flachs vnd eyrweyßs mit sampt andern pflastern gemacht das laß darvber ein tag vnd ein nacht vnd den andern tag biß auff den abent / so thu es herabe AlSo thu mit allen wunden mit dem ersten bandt / vnd bindt ytzliche wunden mit solcher salben vnd gezeug der darzu gehört / vnd alß hirnach geschriben stet vnd auch vorn Jm buch hast u der materien nit aller zum ersten bandt alß ich geschriben habe so nym Jr so uil du Jr gehabt magst / so ist es dennoch gut / wen ich hab das auff das best gesatzt darvmb das du wissest was darzu gehordt Eyn gut kulpflaster Jtem Nym leynsamen klein gestossen vnd durch ein sib gelauffen / den leyn must u vor Jn einer pfann bronnen vnd rösten / vnd wol ruren das er nicht verbron / sunst lest er sich nicht stossen oder nym leynkuchen / die sein auch gut klein gestossen vnd durch ein sib gelauffen / das vermisch so uil du es nutzen wilt vff einmal / mit wegreitwasser oder mit sephewasser / oder nym der was

F292-012v,24 ser zusammen so meist u magst wegebreitwasser das ist das beste darzu / wilt u das besser machen So thu gereyniget eyrweyß darzu Jst die hitze so groß / so magst u fenun grecun mell auch darzu nemen vnd vermisch es miteynander zusammen Jn eynem dōnnen brey / vnd streich das wol dicke auff ein duch / vnd mache das pflaster breyt gnug / vnd sneyde mitten ein loch dardurch das der dampff dardurch herauß möge komen vnd lege das vff dy wunden

oder vber das do die hitze Jnnen ist vnd alß oft es dörr wurt / so lege ein newes an dy stat / das treyb solang / biß die hitze vnd der groste wetag gantz wegk geet du magst es auch für dy geschwulst vnd für dy rött so lang ligen lassen biß es gantz gut wirt Auch mags u das pfaster wol von zweyen stucken machen / alß von dem leynstücken vnd von dem wegbreitwasser / oder sust von der kulwasser ey

F292-012v,25 nem hast u kein kulwasser / so sewd iiij oder vj lot alawn vnd so uil saltz Jn wasser vnd schewm es wol / vnd laß kalt werden / mit demselben wasser mache die leynkuchen vnd hast u des auch nicht / so mache dye leynkuchen mit gereynigtem eyrweyß / vnd lege das vber / alß oben c Jtem keme dir ein wunde zu / die tieff were si were geschossen oder gehawen / oder wie es were vnd wolte lang nicht heylen / vnd bist Jn meynung / das beyn oder ander ding noch das Jnnen were vnd kondest es nicht finden / das salt u bey dem erkennen ob etwas dar Jnnen sey oder das eyter ist dōnne vnd gestalt alß keßwasser So kanst u nicht baß thu du tempffest Jm die wunden / das kein eyter her

F292-012v,26 auß magk / vnd laß das pfaster tag vnd nacht darober ligen Darnach leg ein news auff / So kan das eytter nicht herauß / vnd frist vmb sich vnd von dem lösen sich die beyn / von dem andern beyn / vnd auch von dem fleisch / vnd fliesen mit dem eytter auß / doch so solt u keynem tempffen / den Jm sey die groß hitze vnd der groß wetage vergan

F292-012v,27 gen / du möchest Jm sunst das wild fewr zu brin

F292-012v,28 gen / Darnach leg Jm das tempffpfaster vber / Nym leynkuchen vnd von eyrweiß / vnd ein wenig wegbreytwater hast u girstenmell / nym auch ein wenig darzu / vnd mach darauß ein pfaster wol dicke / das leg Jm darvber Jn moßs alß vorn stet / das treyb alß lang biß das es hilfft Darnach leg zu zeiten ein pfaster dar

F292-012v,29 vber das vast zeugt / so zeucht es die beyn mit auß vnd Jn das pfaster schneide kein loch Ein ander gut kulpfaster Nym ein cristall dy auß dem schnee wachßen / dy findt man vff den gebirgen alß vmb Jnßbrugk oder anderßwo Jm gebirge / dyselben cristall reyß auff einen steyn auff einer seyten wol breit vnd nym den derselben cristall so uil du Jr hast vnd seude die Jn wasser / dar Jnn vor allawn vnd saltz gesotten sein vnd dar Jnne laß sie wol siden / darnach wen du es nutzen wilt So nym eierweis Jn ein hultzen schussel vnd reyß sie wol mit derselben cris

F292-012v,30 tall mit der seyten do sy am breysten sein oder ist vnd reyß sie solang / so wirt das eyerweyßs dick alß ein salbe vnd wirt weyß / das streich auff ein dach vnd lege das eynen darvber / do die hitz Jn ist / vnd alß oft das dörre wirt / so mach wider ein news / das treib solang biß Jm der wetage vnd die hitz vergangen ist Jch gesage nye bessers für die hitze vnd für dy wetagen das ist oft bewert / Wer den Worm Jm finger oder anderswo hat Mensch oder vihe Jtem Nym dy wrtzel von dem bützerling / oder schirling anders gnant / dy schneyde klein hat der schade ein loch / so steck Jm die wurtzel darein / vnd nym derselben wurtzel vnd stoß sie mit dem buchßenpuluer / vnd mit kupfferschlag / vnd mit ein wenig honige vnd bindt es eynem auff dy stat / do der worm ist / vnd vermach den wol das kein tampff davon gehen möge mit dem binden / das thu eins oder zu dreyen maln er stirbt wol auch stirbt er von der roten heylsalben aber das ist gewiser mit dem puluer / darvntter mags

F292-012v,31 t u auch wol ein wenig pfeffer mischen Hienach findes tu dy öll die linden vnd kulen Jtem von dem hirnach geschriben macht man dise öll was von roßen oder von blumen gemacht wirt / Do macht man eins gleich alß das ander was aber von romei oder gamillen gemacht vnd von materien / Do nutzt man dy knopff zu dy mitten Jn den plumen steen vnd wen du solch blumen / oder sunst roßen gebrochen hast / so lege sie auff ein brett / das sie ein wenig truck

F292-012v,32 en alß auff ein nacht / vnd ein tag / doch das sie nicht zu heyß von den sonnen haben / das beneme Jne die krafft Darnach so thu sie Jn ein grosse kanne / das sie meer dan halp mit den plumen gefult werd / vnd darnach gewß / das leynöll / oder bawmöll Jn die kanne auff die plumen das sie schir vol werde vnd mach die kan veste zu vnd leg ein klein holtz zwischen das lid vnd die kan / das der tampff herauß möge / vnd setz die kan Jn eyn siden wasser Jn ein kessel doch das das wasser nicht Jn die kann kome am siden / vnd laß es dar Jnn stehen so lang biß das / das öll Jn der kanne ein wal auff sewdet So thu es dan Jn ein glaß / vnd setz das an dy sōnnen also mit dem plumen oder roßen vnd vermach das glaß oben wol / vnd laß es xx tag an der sōnnen stehen Darnach behalt das vber Jar wilt u dasselbig stercker oder krefftiger machen / wen es vor ist / nach den xiiij tagen / so trucke dieselben roßen oder blumen auß demselben öll / vnd thu wider frisch roßen vnd blumen Jn die kanne / alß vor / vnd gewß dasselbe öll wider daran vnd sewd das Jm wasser / aber alß vor vnd setz es darnach aber xiiij tag an dy sōnnen Darnach behalt das vber Jar / vnd bleibt dir des ölls etwas vber / nach dem Jare / so must u das aber vber frischen / mit newem zeuge vnd die alten blumen / oder roßen herauß thun / vnd wider mit den neuen syden / alß vor zu Jar / thust u des nicht / so ist das öll biß Jar mit dem ersten zeug nicht vast meer krefftig du must sie von nott wegen vernewen Nu wil ich dir dy roßen vnd plumen nennen / die zu den öllen gehören Die ersten roßen helffen gantz für das wild fewr / vnd für alle hitze vnd was einem vnrats auß auß dem leib schlegt /// Jtem hoch pappelroßen / die sein rott / alß die möhen weiß gartenroßen / veltroßen Rote kornroßen Lindenblut Liliun confalliun blumen Feyel

F292-012v,33 blumen Gamillen oder romei knopff Die must u vor ee du sie Jn das öll thust / ein wenig derren vnd zu

F292-013r,01 reyben / desgleichen hollderblut vnd mater / Nacht

F292-013r,02 schattenblutt weyß / sokannenblumen wachßen Jnn dem wasser / mit kolben / von der haußwurtz / vnd von dem veyt steinkraut / von den beyden das kraut mit der pluettweiß lilienblumen Bappelknopff luberstuckelput

/ Brawneln Auß disen dingen macht man solch öll Jn ob geschribner maßs Dise öll kulen vnd linden / vnd keme dir ein großer schade zu / der vil hitze het So magst u der öll vritter die wasser gissen / do sein sie auch gut zu / do du das kulpflaster auß macht Sie sein auch gut zu der heyl die pflas

F292-013r,03 ter vmb den schaden gestrichen / Vnd meister Jo

F292-013r,04 kann von Byres auß luttringen macht alle blu

F292-013r,05 men vnd roßen des meyst mit leynöll / vnd meynt das leynöll sey das beste zu aller heyl / vnd lindet auch baß / wen das bawmöll vnd laß auch die wunden nicht zu heylen wer Jm die alle tag vol gewst / eedas sie von grundt auff heylt / vnd bleibt lang offen /// Jch geprauch auch das leynöll mit den roßen oder andern blumen an meysten Doch so ist das bawmöll gut auch darzu zu machen vnd ist zu vil dingen zu nutzen / Auch sein sunst vil öll / dy vil hitz bringen Alß kellershalsöll / dy korner vnd die blut davon / Du magst auch den saft zu dar nemen / vnd senfföll auch von langen pfefferöll vnd von andern gewurtzen Die öll sein gut zu den gelemten odern / oder ge

F292-013r,06 eder / oder fur das schwinden / Laröll / vnd wachelder

F292-013r,07 öll die dynen auch darzu / Wilt u die / oder ander öll noch stercker vnd hitziger machen So nym der

F292-013r,08 selben blumen vnd laß sie ein / wenig dörr werden dar

F292-013r,09 nach leß sie Jn ein guten gebranten wein / vber nacht der von wein gebrandt ist / vnd darnach thu die wider auß / vnd laß es wider trucken doch nicht zu heys / vnd mach das alß vorn steet / So ist es aber hitziger dan vor Noch meer diser heyssen öll / weyß feyl anders gnant kes / vntter der Stauden / nach dem meyen vorgeen sie bald vnd aran / die blumen mit der wurtz oder das kraut / auch nit ee dan es rott kolben gewindt / Auch rawtenknopff / vnd von nessel samen der von der blut von bibergeyl / die öll hitzen alle vast / Das wachelder

F292-013r,10 öll / anders gnant / einbiröll / oder krabetöll must u also machen Nym des allerduinsten holtz von dem das du gehaben magst / das spalde klein vnd laß dir starcker grosser töpff zwen machen / vnd Jn einen locher / alß Jn ein laugentopff / vnd stoß sie bede vol desselben gespalten holtz / vnd storze sie beyde vol holtzes vberinander / vnd laß sie also mach

F292-013r,11 en / das sich einer / ein wenig vber den andern fuge vnd verkleyb sie mit mell vngereden vnd nym noch ein vberglasten topff / den grab Jn die erden der erden wol gleich tiff / vnd setz dy zwen verkleubte töpff Jn den Dritten vntter der erden begraben vnd verkleub Jn aussenvmb wol / do sy Jneinander stehen vnd laß sie alle drey also vffeinander stehen vnd mach ein fewer aussen darvntter / das laß bey zweyen stunden brönnen So lewfft das öll auß dem holtz vntten Jn den topff / der vntter der er

F292-013r,12 den ist / vnd verbront nicht Darnach thu die öbern zwen topff herab vnd briche sie auff vnd thu das verbrant holtz herauß vnd thu wider frisch an dy stat vnd verkleyb sie wider Jn den dritten topff / alß vor / vnd brönn das Jn massen alß vor / Das treyb also lang biß du des ölls gnug hast / wilt u gern so grabe der töpff iiij also verkleybt nebeneinander So komes tu dester ee davon Terpentin also zu machen Nym thannen oder fichten öppfel ander gnant / than

F292-013r,13 zapffen vnd nym die dieweil sie nicht dörr sein / oder gar zeytig / die brön Jn topffen alß das öber öll Jn der erden Jtem du magst auch terpentin auß den thannen oder fichten bronnen welche allergrunst sein / Do nym dy kolben vorn an den ersten / vnd bron sie auch Jn topffen alß das öber Aber von thannen wirt es bes

F292-013r,14 ser dan von fichten Eyn VerWundte naßen zu heylen Wer Jn die naßen wundt Wirt / Vnd hangt Jm ein teyl herab so hebe Jm dy wider auff vnd fuge Jm die wol eben / als sie vor gewest ist / hinan / Vnd zeug Jm das blut mit einem kleiderschwam wol davon hat sich die nase also wol wider zusammen gefugt / so rott ich dir nicht das du sie hefftet / Sunder bindt sie mit dem ersten bannndt / Wie vor geschriben ist Vnd heyl sie darnach mit der roten heylsalben / Vnd mit dem öll darvntter / Vnd mit dem wundttranck Wer aber der schad also großs vnd woltest dy nasen ye hefften So hefft sie mit hefften / alß hernach geschriben stet / von dem hefften / Darzu bedarffest u keyner nadel / Wilt u sie aber mit der nadel heff

F292-013r,15 ten / Wen du durch die haut stichest / so stich tiff gnug Jn das fleysch / Zu beyden seyten / also das du fleysch gnug mit fassest So kompt die naße / oder ein Wunde dester baß zusammen / Vnd die heffte reissen nicht bald auß / Vnd heylt dester baß Stiches tu aber durch die haut / Vnd nicht wol Jn das fleysch So reyst es am ersten auß dem fleysch / Vnd bleybt newer mit der hawt gehefft / So lauffen dy odern mit dem fleysch Jn der hawt zurucke / so heyles tu Jn nicht also gewiß vnd on leme / alß hest u Jn wol tiff Jn das fleysch gehefft / vnd wen du einem das pflaster Von der naßen nemen wilt / so heb Jm das am ersten vnden vber sich also herab / so thus tu der wunden nicht schaden Vnd halt Jm mit der andern hant / die naßen stette / so nymbs tu an der heyl kein schaden vnd lass keynen haft an keyner wunden vber viij tage Sunder schneyde sie all am Sibenden / oder am achten tag auff / den es were / das die wunde / so gar merck

F292-013r,16 lichen vast gros / vnd weyt were / so mogst u die hefft lenger lassen steen Aber Jch hefft selten ein wunden / Jch heyl sie meyst all vngehefft Auch so steck Jm roren oder federkyll Jn die naßlocher / Von genßen / oder von trappen / oder Von anderm ge

F292-013r,17 fugel das groß ist / oder vmbwindt sie mit flachs so uil das sie die naßen auß fullen / vnd vernew sie alle tag eins mit newem flachs / vnd mach die kile nicht vil lenger das sie Jm ein wenig Vor die wun

F292-013r,18 den Jn die naßen gehen / Doch mach sie nicht zu großs mit dem binden / das du Jm die gerawme Jn die naßlocher stossen magst / er hat odems gnug do

F292-013r,19 durch / Doch so fulle den kyl forn Jn der naßen wol auß mit flachs / so bleyben dy locher gleich weyt sunst mit dem binden wirt eines weiter dan das ander Vnd wan er Wundttranck trincket / so laß Jn den aden vber sich Jn die nasen blösen / Auch Jn die heubtwunden So heylen sie balde Eynem ein newe nasen zu machen / die Jm gantz abe ist / Vnd hetten sie halt dy hunde ab gebissen Jtem ein meisterkunst Jst gerecht / kompt dir einer zu vnd Jm ist dy naßen ab gehawen / Vnd wilt u Jm wider ein newe naßen machen / So laß nymant zu sehen / vnd heyß dir s verloben zu versweygen wie du Jn heylen wölst / vnd nach dem globniß / so sag Jm die meynung / Wil er das mit dir wagen vnd den smertzen leyden So geh Jn mit vernunft an vnd sage Jm / wie du Jn schneyden vnd auch binden must / Vnd wie lang er ligen muß / Vnd darvmb wollest u nymant zu sehen lassen auff

F292-013r,20 das er dir die kunst nicht ab lernen möge den ob du oder er ein verschwigen menschen westet der dir auch globen wolde die sach Zu urschweigen den magst u das wol sehen lassen / DarVmb das er die hantreichung thu / Vnd Jm zu essen vnd trincken / Vnd auch ander nottorfft brechst / Vnd das gemache / do er Jnnen leydt / das muß auch verslossen sein / Vnd das des nymant gewalt habe / den du / Vnd der der dir Vnd Jm hantreichung thun sal / Dy kunst Nym ein bergament / oder ein leder / vnd must das gleich nach der wunden naßen schneiden So weit vnd so lang / alß die vorige naß / gewest ist / vnd must das auch ein wenig bigen oben vff der naßen / darvmb das dy nase / oben nicht breyt werde / Darnach nym dasselb bergament oder leder / Vnd lege das hinder den elbogen JnWendig vff den arm / do er dick ist / Vnd streich darvmb mit einer dintten / ader sunst mit einer farb / Also weyt Vnd lang / dasselbig geflecken gewest ist Vnd nym ein gut scharpff wol schneiden messer / oder ein schermesser / Vnd domit schneyd durch die hawt vnd nym des fleysch ein wenig mit / Vnd schneyd nicht weyter / Wen du das mit der dintten gemerckt hast / Vnd heb hinten an zu schneyden / herfurwartz Vnd wen du die mosse eben getroffen hast mit dem schneyden / so schneyd noch meer herfurbaß / vmb ein Zweren finger / oder meher / das thus tu wol mit eym schnitte / Vnd laß denselbigen fleck den du ge

F292-013r,21 schnitten hast am arm hangen / Vnd schneyde den nicht abe / Vnd hebe Jm den arm vff das hewbt Vnd hefft Jm denselben fleck gleich auff dy nasen / Jn moß alß sie vor gewest ist Vnd darvmb must u den fleck dester lenger schneiden / das du dester baß zu der nasen komen magst / Wen du must Jm den arm auff das heubt binden Vnd hinter den elbogen / Vnd must Jn also mit bendern bewaren das Jm der arm dester stetter ligen möge / Vnd dester weniger mude werde / Mache der binden von duchern des

F292-013r,22 ter meer / Wen er muß also lang gebunden ligen / biß das die nase mit fleck gestossen sey / das wert zu zeiten / viij oder x tage / oder so lang biß du sihest das es gestossen Vnd Jn der heyl ist So schneyde den lappen / oder den fleck ab / doch nicht zu kurtz / also das er dennoch ein wenig fur die nasen gehe / So hat die nase newer ein loch Darnach schneyd den lappen Jn solcher lenge Vnd breyt / das du Jn Vnden wider hefft magst / Also must u hinten dy hawt ein wenig weyk schneyden / oder sunst rohe fleisch aldo machen / Vnd denne denselben lappen Vnden hin zu hefft / do es rohe fleisch ist / So wirt dy naßen aussen wider zwißlicht / aber Jnnen nicht / so heyl sie denn mit dem wundttranck vnd mit dem öll / Vnd mit der roten salben / Doch ee du schneydest So leg Jm den arm off vff das heubt / hoher vnd nyder so sihes tu wol / wu du Jn schneyden solt / Vnd wen du Jn also gantz gehefft hast / Vnd wilt Jn heylen / Vnd alldieweyl du Jn heylest / so richt Jm dy naßen / Vnd bind Jm die / Vnd versorge Jm s also mit solchem gebende dovon sie small / hoch / ader nyder wirt / Jst eym dy naße zu breyt / so bindt Jm kleyne secklein zu beyden seyten / neben vff dy naßen / Doch must u Jm gebunden feder

F292-013r,23 kyl mit flachs Jn die naßen stossen / Vnd die vorn Jn der naßen wol auß fullen / so werden die naßlocher nicht zu enge vnd pleiben gleich weyt Er wirt aber mude am ligen / so must u Jm zu zeiten helffen am betthe / mit kussen vnd mit tuchern / die must u also binden vnd legen / das sie Jm zu helff komen / Vnd rue dadurch gehaben kan / vnd muß zu zeyten leyden Jm bette also das es hoch zu den heubten sey / Zu Zeiten sitzt er / zu zeiten geet er vmb Jn dem gemach do er leydt / Vnd wovon Vnd wie er am basten rwen mag Zum selbigen hilff Jm / Vnd ist furwar gerecht / Gehe einer newer mit dem schneyden mit vernunft vmb vnd schneyd Jm den fleck lang gnug / so magst u dester baß mit Jm vmb gehe / Vnd gereth dester baß / vnd schatt Jm nicht furwar / Jch ratt das einem Jglichen gantz wen er der naßen nicht hat / eyn walch / hat mich das gelert / der gar vil leuthen damit geholffen hat / Vnd vil gelts damit verdint hat / Kem dir einer zu vnd wer Jm die naßen ab gehawen / vnd wer Jm geheylt So schneyd Jm die haut wol vnd weyt gnug auff / biß uff das rohe fleisch / vnd mach das alß das forder / Darnach heyle das auch also Es geet an zweyfel zu Eyn heubtpflaster Jtem nu wil ich setzen / ein heubtpflaster / vnd wie du dy wunden des hewbts binden solt / ob du dy roten salben nicht nutzen wilt / sie sein beyde gut darzu Jtem Nym zu dem plaster hirschen vnßlet / ein wenig veyöl ölle oder roßenöll / vnd ein wenig kampffer / hast u andern den / vnd ein mastix vnd ein wenig honigsem / die puluer / mach klein vnd laß die stuck kalk vff kolen zugeen / vnd laß nach nicht syden vnd thu das von den koln vnd wen es schire gesteen wil / so nym ein ge

F292-013r,24 schmeydig new leynetuch / so groß du wilt vnd rure den zeugk wol durcheinander mit einer spatel / vnd vberzeug das duch domit nicht eins schillings dick / so ist es gemacht / vnd wen du den zeugk heys vff das tuch streichst / so rynnet der zeugk durch das tuch / vnd wurt zu dicke das / das nicht geschee / darvmb must u Jn kule auff streichen / das pfaster magst u be

F292-013r,25 halden vnd wen du es nutzen wilt / so schneyd so breyt herab / alß du vber dy wunden legen wilt / vnd nym gestossen bolofermenes / so uil das du dasselb pfaster domit vberziehen kanst vnd lege Jn dasselb pfaster mitten



vff ein hewfflein / vnd gews roßenöll von leyn gemacht daran / vnd rure das durcheinander vnd vberzeuge das pflaster domit / alß eins schil

F292-013r,26 lings dick / vnd schneyd ein schlechten schnidt Jn das pflaster biß vber die mitte vnd leg Jm das vff das hewbt vber die wunden So durchlauft die hitz vnd der tampff heraws / vnd mach alle tag ein news dar

F292-013r,27 vber / vnd vber x oder xij tag Darnach heyl Jn mit der roten heylsalben Du magst Jn auch am ersten on das pflaster mit der roten salben heylen vnd sunst mit keyner meer / vnd alle tag mit dem rosenöll dy wunden gesalbet / vnd dordurch mit einer federn ge

F292-013r,28 streichen vnd die feder sal nicht zu naßs von dem öll sey / das es Jm nicht auff dy leyb rynne Auch magst u Jn mit dem obern pflaster wol alleyn heylen Jtem keme dir einer zu / der so hart Jn das heubt gewundt were / das Jm der hirnscheden vonein

F292-013r,29 ander stunde / vnd kondest Jm die gepeyne nicht wol wider zusammen gefugen So mach wol gereyniget eyerweis / vnd von dem gib Jm vff die nacht an dem beth ein guten trunk / des morgens desgleich

F292-013r,30 en thu ein tag / zwen / oder drey So get Jm das ge

F292-013r,31 peyne wieder zusammen Auch must u Jm das hewbt dieselben zeyt dester baß / vnd vester binden Jtem kem dir ein solcher zu / der Jn das hewbt gewundt were das Jm vom hewbt / ein stuck peyn / wegk geschlagen were / vnd sehest Jm auß dy leys So nym ein grun seydentuch / das schneyde darnach das es eben dorein fuge vnd lege das Jn die wunden / das er dy leys vnd die wunden wol deck / vnd sich das du dy leys / nicht damit verserest oder zuprechest / vnd fleyß dich das du habest reyn nottwergk / lege Jm loße auff das seyden

F292-013r,32 tuch das es gnaw das pflaster daroben an rure darvmb dasselb nottwergk / das nympt das eyter an sich / vnd auch der hitz / vnd des bößen tampffs ein teyl Vnd das Jm die leys dester we

F292-013r,33 niger darvnter faule wen es wert der fewle zu guter maßs / vnd das gröst / es ist eyn wider

F292-013v,01 stönung / wen die grossen wetagen Jn das hewbt komen / vnd eym das gehirn vast vber sich vicht vnd stest / vnd vast tobt / so helt das die leys / das sie nicht bricht / vnd wer also vff dy leys wundt wurt / den must u alle tag zwir binden / vnd allwege new pflaster oder salben / mit newem frischem nottwergk an die stat legen vnd ob das seydentuch stunck / vnd also vnftettig / oder vn

F292-013v,02 sawber wurde / magst u das mit fuge gewynnen so leg Jm ein news an die stat Jst der schad also gros / wilt u gern so laß Jm das tuch darJnne ver

F292-013v,03 heylen / ist es anders reyn / vnd gib Jm guten wundt

F292-013v,04 tranck zu drincken / all tag zwir / Vnd ob einer vil hitz Jm heubt hett / so leg Jm das plaster vber / do

F292-013v,05 mit du alle ersten wunden bindest / mit dem eyer

F292-013v,06 weis / mit sampt andern dingen / vnd mach mitten durch das pflaster Jn den flachs ein loch / alß weyt vnd lang die wunden ist / Jst der hitze so vil / schneyde Jn das pflaster ob der wunden / auch ein klein loch oder sunst ein schnidt / so mag die vnd der tampff dardurch herauß geen / oder leg ein kulpflaster von dem leynkuchen darvber auch mit eynem solchen loch / vnd dieweil du Jn mit dem kulpflaster bindest / so Jm die pflaster nehst vff den wunden vff das allerschnellst / vff

F292-013v,07 das Jm die kulpflaster dester neher bey der wunden ligen / mach sie breit gnug / so kulen sie vast wol vnd binde Jn darvber mit eynem eynfachen tuch so wurt der hitze dester weniger / vnd alß oft die kulpflaster trucken oder dörr werden So leg Jm allweg wider ein frisch darauff so vergeet die hitz balde Darnach wen Jm dy hitz nymer weethut / so binde Jn wider mit dem breyten pflaster Jn wasser alß vor oben geschriben steet / Jtem keme dir ein mensch zu dem ein beyn oder ein arm schwindet vnd wilt u Jm gewißlich helfen So thu wie hernach geschriben stet / Auch must u dein vernufft vast mit geprauchten keme dir ein schade zu der so vast vnd sere geschwunden het / So must u der eyßenstück dester meer machen / vnd Jn dester offter vnd lenger domit reyben Jtem so ist das die schlegt vnd gemeyne kunst auß zu setzen / Nym ein stoff / oder ein maß gebranten wein der von wein gebrant ist / hast u des nicht so must u sunst gebranten wein nemen der von bir gebrant ist / vnd nym v . lot langen pfeffer So uil bibergeyl / so uil senfföll / hast u des nicht / so nym senffmell / wol kleyn So uil nessesamen klein gestossen So uil kel

F292-013v,08 lershalskorner / oder der schelffen vom selbigen holtz / So uil barißkorner . has tu aranwurtz nym auch so uil / Magst u der stuck nit aller gehalten / so nym Jr so meyst du Jr gehalten kanst / es ist den

F292-013v,09 noch gut / vnd schneyd die bibergeyl vast kleyn vnd stoß das vntter einander / vnd thu es Jn ein kessel / vnd gews den gebranten wein daran / vnd laß den kessel / oder das becken ober wol wane / das es nicht vol werde / vnd sewd das auff koln / vnd hütt es wol / das der flamme nicht dareyn schlag / oder verborne vnd laß eyn male / oder zwen auff syden / vnd rure es wol auff den kolen / vnd sewd es sunst bey keynem fewer / oder es verbrönt vnd nach dem syden So zwing s durch ein tuch wil

F292-013v,10 t u gern / so wirffe das wider doreyn / nachdem du es auß getruckt hast / das Jm tuch bleybt / vnd thu / das alles Jn eyn glaß / oder Jn eyn gleßin gefeßs / oder Jn eyn flaschen / vnd vermache das oben wol zu / das der tampff nicht doraus moge / vnd wen du es nutzen wilt fur das schwinden / so gews ein we

F292-013v,11 nig Jn die handt / vnd reybe es Jn den arm / oder Jn das beyn do er schwindt / alles abwärts vnd nicht vber sich / So geet das gut mit herab vnd dringt das verdorben mit hynweck / vnd wen das geschigt / so genest er

balde / vnd wirt gut / vnd wen dir dy handt nymer naß ist / so gews meer / Das treyb so lang biß du jm den schaden domit wol erhitzest / vnd geriben hast Ab dir die handt nicht allweg naß ist So reybt den

F292-013v,12 noch / es hilfft wol / das thu allweg Jn der werme vnd Jn dem bade / wen es auß geen wil oder balde nach dem bade Alles abwärts / Wilt u Jm balde helffen / so reybt Jm den zeugk des tages zu vir moln Jn den schaden vnd hawe Jm den schaden vor / zu zeyten mit nesseln / oder mit gerten / hast u der nessel nicht / Domit erhitzest du Jm den schaden Auch bade Jm den schaden offt Auß Meister Johann von Bires badt / von dem singrun gemacht / das hilfft auch wol . das findest u vorn Jn seiner kunst / vnd nach dem bade / so reybt Jm die materie offt dar

F292-013v,13 eyn / vnd leg Jm das rot beynpflaster / von den wurtzen gemacht / allwege dorvber Dabey fin

F292-013v,14 des tu geschriben / das es auch zu disen schaden dynt / das treib so lang biß er geneßt Auch findes tu hir

F292-013v,15 nach meer geschriben / das fur schwinden gut ist Jst das du des bedarffest / so nutz das zu dem oberen oder nutz es sunst / vnd salt das auch leßen / das du wist wen es stet mit dem nehisten geschriben hirnach Wövon schwinden kömpt Jtem Nu wil ich dir sagen wovon Schwinden kömpt wen einer hart wundt wirt / oder sunst mit trucken schlegen hart geschlagen wurt / vnd wen man Jm nicht pflaster dorhindter vnd dorauff leget / die dorzu gut sein / vnd Jm die adern vnd glider Jn guter gewer gehalten mögen Alß du bey den wundtsalben wol finden wurdest / So kompt zu vil wetagen / vnd hitz von den wunden / Jn die glider / vnd Jn die adern / können des neuen bluts teglich nicht geraten / vnd wen Jn das entgeet so kan das fleisch nicht ge

F292-013v,16 deyen vnd muß davon dörren vnd schwinden . wen dy adern mit dem neuen blut behalten das fleysch Jn guter gewer Darvmb wilt u Jm wider helffen / So kanst u das mit keynem andern dinge wol bussen wen mit solchen dingen / die vil hitz haben / die mach

F292-013v,17 en dy adern wider lebendig vnd gesundt / das must u offt abwärts reyben vnd streichen So streiches tu das blut das erstockt ist mit weg / vnd das neue volgt wider nach / Du magst Jn auch zu zeyten . mit eynem leynen tuch reyben . das lege vierfach zu

F292-013v,18 samen / vnd mach s wol warme / mit dem reybe Jm den schaden / nyderwärts / vnd wen es nymer : warm ist / so mach noch ein solches darbey warme vnd thu Jm aber alß vor / vnd wen du das wol ge

F292-013v,19 riben hast / so reybt denne den zeugk auch dareyn vnd lege das pflaster darvber / vnd gib Jm allweg wundtranck darzu zu trincken / von dem beyfus vnd wen du das dust / so biß on zweyfel sie geneßen alle / wen es wil gearbeyt seyn Schwindt einer ober dem elbogen / so streych Jm allwege vber der achßeln . an eyn schulterblat / das das blut her

F292-013v,20 fur dringt / vnd laß Jm das pflaster auch vber das schulterblat gehen / vnd hawe Jn auch mit den nesseln biß doselben hyn / das hilfft dem guten blut herfure Ob auch einer geschlagen / oder gefallen were / das Jm das plut darvntter gelauffen were / oder zwischen fell vnd fleysch . das es swartz were / vnd besorgt er sich / er wurt schwinden / so setz Jm kopff dor

F292-013v,21 vntter / vnd dorvber / vnd haw das vor mit eyner flytten / darvmb / das des selben bluts ein teyl / heraws geet / oder donne bludet so höre auff / vnd darnach setz Jm kopff auff die gantzen hawt / do es swartz ist / vnd zewge Jm das blut herfure Also magst u sunst eynem yden Jm bade thun fur das schwinden das du Jm mit kopffen das blut herfure zeugest So binde eym / oben vber das pflaster / ein semisch leder / wen du Jn fur schwinden gebunden hast vnd binde Jm das wol dorvber / das Jm keyn tampff darauß möge komen / das pflaster von den gewurtzen oder meister Johann pflaster mache du zu zeyten / vnd laß es funff tag darvber ligen / vnd binde es nicht auff / So wurt es dar

F292-013v,22 vntter grinttig / das hilfft vast wol / vnd heylt balde darnach / Wie man daß glidwasser sol verstellen Jtem das glidwasser zu verstellen vnd wer das nicht recht wol kann vnd wil Jm das mit seiner kunst verstellen die doch nicht gerecht ist Domit verderbt er manchen man oder brengt Jm mit dem dy leme / oder den todt / Es komen etliche ertzt am ersten vbereyn vnd wöllenn Jm das glidwasser vff dasselbe male verstellen vff ein fardt vnd schuten Jm die wunden gantz vol puluers / alß gut er s hat / vnd dynet villeicht nicht darzu vnd legt Jm ein ziechpflaster oben daravff / oder dorvber villeicht sunst ein ander pflaster meer darzu / dorvber er nennet das eyn kulpflaster / oder eyn pflaster Es sey gemacht wovon das wöl / vnd bindt das hart zu So hat das glidwasser gantz keyn lufft / vnd seyn natur ist das es ein weyl lauffen muß / wen es ist von heysser natur / vnd bringt vil hitze / vnd gros wetagen vnd so man es so balde verstopfft vnd verstellte / so lewfft es zurucke Jn die arm oder Jn die beyn / vnd ergründt vnd laufft Jm dodurch auß / vnd macht Jm allenthalben wetagen / do es hyn mag / das erlemet Jm das geeder vnd faulen Jm dy odern abe dovon Auch bringt er mit dem eynen das wild feuer zu Auch den todt / darvmb des andern tages verstopffet er Jm die wunden aber mit puluer alß vor So hat die wunde aber nicht lufft / vnd kan nicht heraus lauffen So lewfft es noch fester zurucke wen vor / vnd die wetagen vnd schaden werden aber grösser dan vor So legt er Jm ein kulpflaster aber dorvber domit vermeint er / Jm die hitze vnd wetagen benemen / vnd hat villeicht auß dingen gemacht / die nicht darzu dynen so wirt der wetage aber grosser So thut er Jm aber alß vor / mit dem tempfft er eym das glidwasser zu balde / vnd kan nicht lufft haben / vnd lewfft zuruck vnd verbornt / vnd erlemet eym dy odern / vnd alles geeder / wen es wurt Jnwendig zu heylß / vnd beengt Jm grosse wetagen Darvmb so hefft keynen auff dem gliden / du be

F292-013v,23 darffest nicht erschrecken das die wunden auff den gliden weyt offen stehen sie heylen wol wider zu wen die zeyt kompt / vnd das glidwasser laufft nicht so mit grossem schaden ongehefft / alß wer s gehefft Auch so findes

tu vorn Jn dem buch wol wie du das verstellen solt Das ist gantz gut Wilt u eyn hefften mit einer nodel so hast u wol ge  
 F292-013v,24 hört das du keynen auff den glidern hefften solt wilt u Jn feist an andern enden hefften / oder neben  
 den glidern / So gedenck das du ein kleyne lange nadel habest / die dorzu dyne doreyn zeuch ein grunen seydenfaden vnd  
 wen du hefften wilt / so stich durch die hawt vnd wol tiff durch das fleysch vnd nym des fleysch gnug mit / an beyden  
 seyten vnd halt mit einem federkyl / oder mit einen silbern rörlein wol entgegen / das du eben Jn die nodel stechst / vnd  
 wen das zu beyden seyten also durch

F292-013v,25 stochen ist / so zeug es zusammen vnd mach ein knopff den zeug zwirnt durch / vnd darnach noch ein  
 solch

F292-013v,26 en darvber / vnd schneyd den knopff vor dem knopff ab / also hefftest u alle wunden / Wen du aber  
 Jn hefftest / vnd stichst Jn newer durch die hawt / vnd nicht tiff gnug Jn das fleysch / so reyst es balde auß dem fleysch /  
 vnd bleybt alleyn die hawt zusammen gehefft / so lewfft das fleysch mit den adern vntter der hawt zuruck / vnd kan nicht  
 wol an leme zu

F292-013v,27 samen komen / Jst anders der schade vast grös / vnd wer besser du hettest Jn nye gehefft am erten  
 wen du nicht fleysch gnug nymbst / vnd hettest Jm das oben sunst zusammen gefuget / es wer ee vnd baß an leme geheylet  
 wen also Wilt u aber eyn wunden hefften / dorvber dy hewbtwunde ist oder des gleich wie vil adern sein / so fleys dich  
 das du nahe bey den andern hefftest vnd stich tiff gnug Jn das fleysch / vnd stich Jm hindten ee durch die hawt den forn /  
 am hefften vnd laß keynen hafft vber sibem tag Schneyde sie all auff / es were den der schade so vberswenglich groß / das  
 du konnest erkennen / das es etlicher heffte lenger bedorfftet / Aber meister Johann von Bires Jn luttringen hefft keynen  
 wunden vnd vermeint es kome oft das es schedlich vnd todt

F292-013v,28 lich sey / es wer den das eyner Jm bauch so weyt wundt were / das Jm das geweyde auß ginge oder  
 besorget es wurde Jm auß geen So must u Jn hefften darvmb wen du Jn gebunden hettest / vnd wer nicht gehefft so  
 mocht er sich leicht verrucken das Jm ge

F292-013v,29 weyde herauß ginge wen das geschigt gern vnd darvmb so must u Jn hefften wen Jm das geweyde  
 vber nacht herausen blibe so wurde es hert / vnd kondest das nicht wol meer / on schaden hyneyn br

F292-013v,30 ingen / vnd mustet Jn weyt schneyden Jch wil dich warnen vnd lernen ob dir ein gewundter Jn den  
 leyb / zu keme das Jm das geweyde auß ginge / so eyle bald mit Jm vnd leg Jn vff den rucke Jst er hoch Jn den leyb wundt  
 / so leg Jn oben mit dem leyb höher dan vntten So bringes tu Jm die darm dester baß hynein / Jst er aber vntter dem  
 nabel wundt / so leg Jn vntten höher dan oben so kömpt es dich aber senffter an das ge

F292-013v,31 weydt Jm wider hynein zu thun / vnd thu das balde ee es kalt wurt / vnd bindt Jn von stundt an das  
 er nicht ferr gee oder dy derm lauffen Jm noch meer heraws Vnd wern Jm dy derme er

F292-013v,32 kaldet / ee er dir zu keme So werme Jm die mit warmen leynöll oder bawmöll wol warm vnd ein  
 zwifach oder virfach leynetuch darJnne genatzt / vnd Jm also warm auff dy auß gelauffen derme gelegt / vnd bald wider  
 ein warmaß an des ersten stat gelegt / vnd wechsel es oft abe allweg mit an

F292-013v,33 dern warmen tuchern also lang biß du Jm das er

F292-014r,01 lindest hast u des ölls nicht so nym vngesaltzen buttern / oder zigenmilch / auch warm / als genns /  
 hast u einen bey dir der dir helfen kan / ob es dir nott thut / So laß Jn den gewundten oberhalb des ge

F292-014r,02 weydes / vnd vntterhalb mit den beyden henden / den leyp wohl fassen vnd ob es Jm wee thut / do  
 kere dich nicht an / vnd heys Jn den odem wol an sich zihen vnd heys den der dir hilfft Jn den bauch wol heraws zihen  
 / vnd wen du Jm dy derme also gewermett hast / so sein sie naß / vnd schlippfericht vnd geen dester liber wider Jn den  
 leyb kanst u Jm der dermer nicht meher Jn den leyp mit den bringen / wilt u Jn bey leben behalten / so kere dich an  
 nymment / es lest sich darnach nicht meer weichen vnd werden hart / alß ein holtz vnd swartz / vnd stucket / vnd muß  
 sterben So schneyde Jm das loch / oder die wunden also weyt das du die dermer wol hynein bringen magst / vnd thu das  
 / ye ee / ye besser vnd hefft Jn darnach vnd gib Jm guten wundttranck / vnd die roten salbe mit der öll / domit heyl Jn  
 // Jst er mitten Jn dem leyb wundt / wan du Jm die derme eyn thun wilt so lege Jn auff gleicher erden an den ruck /  
 das er nichts vntter dem heubt habe vnd wen du Jm das geweydt eyn thun willest So sihe gar eben das die derme nicht  
 verwundt sein / vnd das der treck nicht heraws lauff wer es also weyt wundt / so must er sterben Wilt u Jn aber bey dem  
 leben behalden so must u Jm denselbigen darm gar ab schneyden gleich Jn der wunden vnd binde Jm ein silberin ror Jn  
 den ab geschnitten darne / Also thu den darne an der eynen seyten vber das rör vnd das ander teyl des ab geschnitten  
 darms in der andern seyten / vber das ror / also das der darne wider zusammen rure / vnd das rör muß zu beyden seyten  
 ein wenig auff geworf

F292-014r,03 fen sein / doch nicht scharpff vnd muß schir zwey

F292-014r,04 er glidt lang sein / darvff / must u Jm den darne zu heylen beyden seyten / aneinander binden  
 mit einen grunen gezwirnten seydenfaden / den nym vier oder sechs fach / oder meer / darnach der faden groß ist /  
 vnd doraus mach ein schnure vnd nym also beyde darm vff das ror / vnd heb an der eynen seyten Innerhalben des auff  
 geworffen am röre / an zu binden / so können dy derme nicht herabe vnd nym die schnur zwifach vnd vmbwinde sy  
 gegeneinander vnd wen du sy zwirnt oder drey

F292-014r,05 mal gegeneinander vmb schlegst so knupff allweg zwen knotten obeinander vnd vmbwinde meer  
 zwirnt / oder drey mal vnd mach meer knotten das thu biß das rör nyderhalb der auff geworffen ort gar vberwindest / vnd

das wol bindest / so können dy knotten alß nawff geen vnd bleybt an alle sorg / vnd mach das ror weyt gnug / das der vnfladt wol dardurch möge / vnd das ror sol an den ortten wol dick seyn vnd nicht scharpff das es Jm der derme nicht zuschneyde vnd heyl Jn alß andere wunden Er mag dennoch darnach virtzig oder funffzig Jar deshalb leben Sunst kanst u Jn nicht anders heylen Wie man das blut auß eym bringen sol Jtem keme dir einer zu vnd het vil blutes Jn Jme vnd gewundt wer / vnd Jm der odem zu kurtzt were vnd wer vast kranck / so mach das bette zu den heubten vast hoch / also das er schir leyn / ob es Jm wee thut kere dich nicht an laß Jn alß lang li

F292-014r,06 gen biß du das blut mit dem getranck von Jm bringst / vnd mit ander kunst / sunst bleybt Jm das blut bey dem hertzen wen er nyder ligt / vnd wirt gelebert Jst er nicht von starcker natur / so stirbt er dovon Selbhefft zu machen ane nadel Jtem selbhefft zu machen / one nodt vnd wu du nicht gern narben wilt haben / also die von dem hefften komen / das bewart das / vnd besunder an den antlitz aber wu du dich leme versihest do vil odern sein do ist das hefften mit der nodeln besser vnd gewiser / wen das / Darvmb das selb hefften fast newer die hawt zusamen Aber die hefft von der nadel die fas

F292-014r,07 sen das fleisch mit / so komen dy adern dester neher zusamen vnd heylen gewiser Jch heyl all mein wunden vngehefft / vnd ist mir nye keyne erlamet / vnter der roten salben / vnd mit der öly / vnd mit den wundttranck / vnd von dem beyfus / lauffen vnd w

F292-014r,08 achßen mir an den wunden / all adern zusamen on leme Jtem also mach selbhefft / Nym weys korner / vnd weich die Jn gebranten wein ein nacht / vnd des mor

F292-014r,09 gens stoßs sie Jn einen mörser wol / vnd gews darnach aber ein wenig gebranten wein daran / vnd laß aber ein nacht steen / oder zwue Darnach schlag es mit eynen holtz wol vnd gews den wein darvon / vnd / kauff Jn der apotecken / den allerzhesten guemj / doch zweyerley / die du gehaben magst / Du magst geden

F292-014r,10 cken warvmb / Jch Jr nicht kennen kan . der mich das lernet / der konde Jr nicht nennen Aber er hefft mit dem / on nodel / so hefft ich nymant / vnd hab mich mit dem nye bekomert Doch so setze ich das auch mit / Darvmb ein hoffman konde die kunst vnd west sust nicht vil Dieselben zeehen gumj schneydt er dōnne / vnd swartz bech auch darzu gleich vil vnd leg sie auch ein nach Jn scharpff essig / oder Jn gebranten wein . des morgens gews den wein dovon / vnd schlag das gumj vnd das bech vast wol mit eynen holtz vnd wen es wol zuschla

F292-014r,11 gen ist / so schlag den bereyten geschlagen weyße auch darzu / vnd dorvntter gemischt / vnd ein wenig geriben zigel Das ist dy kunst / das streich auff ein small bortlein / zu beyden seyten eins zwern daumen breyt vnd kleyb dasselbig bortlein zu beyden seyten / vber dy wunden so klebt es vast Jn der hawt / vnd lest nicht nach . vnd zeug das bortlein vber sich / so geet dy wunden zusamen vff der wunden aber neben der wunden also enge / das die wunde zusamen kömpt So bindt die wunden / oben vber alß ander wunden / wilt u gern / so schneyd breyte flecken / alß breyt alß ein sch

F292-014r,12 illing / darauff streich die hefftsalben wol dick vnd mach kleyne schnurlein daran / vnd kleyb sie zu beyden seyten / ferre / ode nahe von der wunden vnd zeuch dy schnurlein vber dy wunden / vnd zeuch die wunden mit zusamen vnd bindt sie mit den schnurlein zusamen / neben der wunden also ferre / das es das pflaster auff der wunden nicht an rure vnd es nicht Jrre Also mach derselben hefft vil / oder wenig / vnd streich das pflaster vff die smalen bortlein / oder auff solch tuch mit schnuren alß oben steet Doch die schnure mit dem tuch bedünken mich das best / wolte das hefftplaster zu hert werden so halt es bey dem feuer biß es weych gnug wurt / vnd streich es Jn ob geschribner maß auff / es helt hart / du kanst das on warm wasser nicht wol ab lösen / wan es ober den wunden erhart / oder stoßs ein kleyderschwam Jm warm laugen / oder wasser mit dem weyche es abe Eynen zu meyseln oder bicken Jtem Nu wil ich dich lernen wie du einen meyseln oder bicken salt / die do geschossen oder gestochen seyn Dorzu Nym ein klein drott von messing ye kleyner ye besser der forn vnd hindten knopfflein hab do

F292-014r,13 mit such Jn den wunden biß vff den grundt / vnd mit keynem spatel / sie sein zu groß / vnd thun vast wee / Vindest u icht ab geprochen beyn / die hebe mit demselben drotte vnd mit dem knopfflein herauff oder abe nicht von gewande / oder von hoßenfutter oder von holtze / von einen pfeyl darein geschossen were Die salt u gantz eygentlich dorJnn suchen Auch solt du der tredte vil haben das ye einer am knopff oder kneiffel grosser sey den der ander / vnd das kn

F292-014r,14 eyffel breyter / auch etlichs an dem trodt ein wenig grosser mit dem hebst du solch klein ding heraws oder mit einer kleynen zangen / die wol schmal / dōnne vnd lang ist auch magst u solche suchel wol von ey

F292-014r,15 ßen machen vnd die zeyne oder stille also großs lassen alß ein spindel forn / Auch eyns teyls grosser vnd knopff daran gefeyelt ein wenig grosser wen ein bönnen / Auch eyn teyl so groß alß ein bönnne vnd feyl sie gegen dem stile breyt / das sie schneiden vnd feyl drey / vir oder funff kerben nebeneinan

F292-014r,16 der doreyn mit dem hebs tu die bleyen gelodt / oder kugel herauß / die von buchßen hyneyn geschossen seyn / vnd auch was sunst Jn den wunden ist c Also mache derselben drette auch vil ye einen eyn wenig grosser vnd breyter an dem hewbt den / den andern sie sein wol zu nutzen das ist die form von eyßendretten Eyn ander form von den messendretten So du Jn der wunden also gesucht hast so mach ein wickel / oder meysel von reynem flachs oder hanff Etlich sprechen / das flachs lemsuchtig sein / do kere dich nicht an / guter flachs ist besser dan hanff / vnd wen du den meysel hast gemacht / vntter das erst bandt / so mach den / das er schir vff den grundt gee / doch nit gar / vnd macht Jn nit mit dem grosten / vffdas er gern Jn die wunden gee / vnd stoß den albege Jn das roßenöll / ee du Jne



Jn die wunden stost / vnd wen du Jn mit demsel

F292-014r,17 ben meysel oder wickel / iij tag gemeysset hast / Jn eyner lenge / Darnach mache sie den aber ein dritteyl kurtzer / vnd grösser / das er das loch auch fulle bey dem laß Jn bleyben / biß er schir an den wickel heylt / so mach sie den aber ein dritteyl kurtzer / wen es aber nahen darzu hey

F292-014r,18 let so steck Jm newer ein wenig forn Jn dy wun

F292-014r,19 den von einem nottwerck / oder was du wilt / das es dy wunden forn offen behalt / biß es hin zu heylet / vnd wen die wunden geheylet ist / so bron allawn / Jn welischen weyn / stoß den / vnd strew Jm den vff dy wunden oder vff dy narben / vnd leg Jm ein ziechpflaster dorbber / oder von der roten salben / vnd laß j . tag vnd nacht darvff ligen / oder lenger / so bleybt dy wunde dester bestendiger Aber ich ratt einen itzlichen das er keyn wunden wick

F292-014r,20 el / oder meyseln / es were den / das ein grosse pew

F292-014r,21 le nahe bey den wunden stunde / darvntter / dor

F292-014r,22 ober / oder daneben / vnd wolt nicht auß sweren vnd die wunde wolt schir zu heylen so magst u die wunden meyseln / also lang ab sich die pewle mit der swerung zu der wunden herauß schweren wölte Sunst bedarffest u keyn meyseln / bindes tu Jn anders mit der roten salben / vnd mit dem öll vnd mit dem wundttranck Syder ich mit diser salben geheylet hab / so hab ich nye keyn gemeys

F292-014r,23 selt / oder gewickelt / vnd hab doch lewte geheylet die durch den leyb awß / gewundt warn / desgleich

F292-014r,24 en durch die arm vnd durch dy peyn / vnd ist mir alles wol geraten / vnd hab auch die zuhawen hende vnd arm / an meyseln vnd an hefften geheylet / on alle lerne Pfeyle awß zu zihenn Jtem Nu wil ich dich lernen wie du eym die pfeyl auß zihen solt . der geschossen ist oder mit was zewges / on zangen / vnd dir sunst etlich lere geben / wie lange du den pfeyl stecken lassen solt / vnd warvmb / Das findes tu hernach geschriben Jtem kömbt dir einer zu / vnd ist durch den leyp geschossen / also durch die höle awß So rot ich dir mit nichten / das du Jm den pfeyl auß zihest Dar

F292-014r,25 vmb / wen du Jn also bald auß zewhest / so lieff das blut allvmb / von allen enden zu der wunden Jst er gantz durch geschossen so lewfft das blut hint

F292-014r,26 ten vnd forn zu den lochern auß / alß ein röre / vnd des bluts ist zu vil vnd lewfft Jm wol halp oder meer Jnwendig Jn den leyp das wurd den von stundt an Jm leyb gelibert / das brengt Jm grosse kranckheyt / oder den dott / Lies tu den pfeyl acht / zehen / oder zwelff tag weniger oder meer on geurde stecken / darnach sich die wunde an let / vnd auch die zeich gut oder böß sein darnach must u dich richten Vnd auch biß die wunde wol eyttern wirt vnd vmb den pfeyl wol fawlet wen eyn wunde fawlet ee dan dy andern vnd also Jn der fewlung zeuchs tu den pfeyle on sorge awß / vnd on allen wetagen / vnd lewfft keyn blut meer darnach Auch dyweyl der pfeyl steckt / so lewfft keyn blut Jn Jn / So ist am ersten Jn dem schußs auch nicht zu vil bluts Jn Jn gelauffen / vnd dasselbe blut treybt der wundttrangk gering auß das er Jm leyb hat von dem schusse / vnd die grosten wetagen / auch mit vnd zeuchs tu Jm den pfeyl darnach on alle sorge auß vnd stirbt dir vntter Hunderten nit eyner Zoges tu Jm aber den pfeyl am ersten awß villeicht bliben dir vndtter hunder

F292-014r,27 ten kawm xx oder xxx oder nicht so uil lebende Vnd wen du den pfeyl also stecken wilt lassen / so hab bey dir ein kleyne dōnne seggen domit schneyde Jm den pfeylschafft / ausserhalb gegen der wunden gegeneinander vnd brich Jn gar abe / das es das holtz vff dem leyb gnaw eins zwern fingers hoch bleyb stecken Du darfst nicht erschrecken der pfeyl geet oder sincket nicht mer Jn Jn Auch ver

F292-014r,28 quillet das pfeyleyßen am schafft vnd fellet nicht herab / Were Jm das eyßen / nicht tieff ferre Jn den leyb geschossen biß vber das eyßen so magst u Jn wol auß zihen am ersten / vnd darnach lege Jn vff dy wunden / vnd laß Jn wol bluten wen es nymer fast blut / so binde Jn den / alß ander wunden / Jst aber so tieff geschossen . das du den pfeyl stecken lest / vnd Jn ab gesezt / Hast u alßbalde keyn seggen / so hawe Jn ein brottmesser vil scharfen domit schneyde den schafft ab vnd mach eyn breyt pflaster von der roten salben / vnd schneyd mitten eyn loch dareyn alß weyt das der pfeyl

F292-014r,29 schafft dodurch herauß get / vnd gews Jm das ro

F292-014r,30 senoll offt Jn die wunden zu dem schafft / vntter das pflaster oder zum loch hyneyn so weycht die wunde vnd der pfeyl get dester ee herauß Get der pfeyl gar durch den leyb / so thu Jm an der andern seyten auch also / vnd wu du Jm Jn die wunden nicht öll gissen magst / so vermisch die roten salben wol mit dem ro

F292-014r,31 ßenöll / das sie wol dōnne werde / vnd streich das wol dick vff ein pflaster / vnd lege Jm das vber die wunden / vnd laß es darvntter fawlen . alß lang biß der pfeyl gern auß geet / Wurde aber einer Jn eyn knye geschossen / oder Jn die elbogen ader Jn die knochen an den beynen vntten / vnd steckt das eyßen gar dar

F292-014r,32 Jnnen / oder schir gar / So schneyde den schafft aber abe vnd fewl mit den wunden alß oben stet vnd laß also lang stecken / biß du Jn mit dem öll wol weych magest machen vnd sich gern auß zihen lest / vnd be

F292-014r,33 wege Jn zu zeyten mit eym eyßen so fules tu wol ob er sich vast wegen lest / darnach richt dich mit dem zihen / Auch so magst u zu zeyten wol mit dem eyßen hineyn greyffen vnd ein wenig domit heben so fules tu wöl / ob er gern herauß geen wil / wen er gern volget / so zeuch Jn gar herauß Auch thut ein pfeyl eym Jn der wunden / wen du Jne darJnnen steck

F292-014r,01 en lest / nicht lenger wee / wen ein nacht vnd den ein tag / vff das lengst zwen wen ob du Jm den pfeyl am allerersten gezogen hest / vnd besonder mit der roten salben wen du das pflaster brey gnug machst / vnd das

öll auff das pflaster / vnd auch Jn den schaden vnd vmb den schaden gethan vnd den wundttranck von dem beyfuß mit schartzwurtz getruncken Vnd bete dich einer / das du Jm den pfeyl auß zihen solst / Hast u Jn lieb / oder ob macht an Jm leynt / vnd wilt u Jn gewiß on leme heylen / so zeug Jm des pfeyls nicht also balde . Vnd ich wil dir sagen war

F292-014v,02 vmb oder was schadens davon komen möcht Zeuchs tu Jm den pfeyl am ersten auß so steckt der pfeyl vast hart Jn den knochen / vnd ist noch frisch vnd nicht gefawlet so zeuchst u vast vnd gewinst Jn vber macht heraus / So geschigt es wol zu zeyten du zureyst Jm den pfeyl / am auß zihen / eyn knochen / oder ein beyn zu dreyen stücken oder meer / villeicht machest u Jm die leme / oder die beyn bleiben dorJnne vnd fawlen langsam herauß . So spricht der artzt sie sein entzwey geschossen / aber er hat sie mit dem auß zihen zurissen Villeicht bleyben der knochen eyn teyl / an einem andern hangen / vnd können nicht meer recht zusammen gewachßen vnd bringt villeicht eym vil sichtagen / oder ein kranckheyt an demselben schaden das Jm sein lebtage werdt Also hast u was schadens das brenget vnd ob es nutz / oder nicht nutz sey Auch salt u keynen eyn pfeyl zihen / wen es sey Jn eym guten zeichen Jch weyß besonder zeichen darzu / der komen meer wen thau

F292-014v,03 sent Jn einem Jar Jn nacht vnd tag / vnd wer Jn der

F292-014v,04 selbigen zeychen eym geschossen wirdt seycht / oder tieff / vnd wer auch Jn derselben zeichen eynem den pfeyl zeucht / der stirbt gewißlich / Aber derselben zeichen findt man keyns geschriben / Jch hab auch nye von keynem meister gehort / der das gekont hat wen meister Johann von Bires von luttringen / der hat mich s gelert Jch must Jm funfftzig gulden dar

F292-014v,05 vmb geben . das er mich das leret Vnd solche kunst hab ich darnach nymant gelernet / den zwen ritter

F292-014v,06 bruder meins ordens / biß vff die zeit das ich das buch geschriben habe Darvmb geschigt es offt das ey

F292-014v,07 ner geschossen wirt / kawm eines glidts tieff / oder newer ein wenig Jn die hawt das es kawm / das fleysch rürt / vnd dovon stirbt So sprechen etlich lewthe der pfeyl sey vergifft gewest Aber es geschigt am merer teyl von den bößen zeichen der planeten / alß man Jn den buchern wol findet / die zu denselben komen / So genest keyner / vnd würde er newer Jn die handt geschossen / Denne er wisse die kunst c Wie man pfeyl auß zihen sol Jtem Nu wil ich dich lernen wie du pfeyl zihen solt / sie haben holtz Jn der thüll / oder nicht Kompt dir einer zu vnd steckt ein pfeyleyßen Jn Jme So wil ich dich lernen / wie du das herauß zeugest / vnd bedarfest keyner zangen darzu Auch bedarffest u keynen meer schneyden wen von dem schneyden stirbt manch man Auch so ist das besser vnd thut weniger wee / wen mit der zangen Darvmb / ob das pfeyl

F292-014v,08 eyßen eyn teyl auß der wunden ist / So wolte ich di

F292-014v,09 ßen zeugk vngern sehen lassen / vnd gewinne Jn mit der zangen nicht / vnd wen du Jn suchen wilt so nym dy drott mit den knopffen / vnd laß vor hin

F292-014v,10 eyn lauffen vnd sich wol eben / wie der pfeyl steck vnd such mit dem drott nach der thüll Jst kein holtz dorJnne / so must u Jn / mit eym solchen eyßen gewyn

F292-014v,11 nen / alß hernach stet gemalet Vnd must das eyßen Jn die thull stecken / vff das fernst so du kanst / vnd es gemache vnd sanfft darJn vmb treben also das der eck eins von eyßen den pfeyl Jnwendig wol fast / Doch so drebe es also vmb / das sich die schney

F292-014v,12 den an dem eyßen / den pfeyl Jnnen also wol gefast hat / vnd dreb darnach baß vnd halt das eyßen stet / vnd hebe es eyn teyl vber sich Jnnen Jn dem pfeyl vnd zeuge es an dem dreben schlecht fast an dich / so zeugs tu den pfeyl mit herawß / vnd ist vil besser wen die zang / wen kein eyßen zu tieff stecken kan / du erlangest es mit dem eyßen / vnd bedarfest der wunden nicht weyter schneiden Auch wilt u das eyßen nicht gern vorn sehen lassen so nym das Jn die handt / vnd stöß Jn das geschos

F292-014v,13 sen loch ob es vorn Jn dem loch ein wenig wee thut / das schadt nicht Also balde es vorn Jn das loch kömpt so wischt es on nott hin hintter Jn den pfeyl / vnd wen du den pfeyl domit herawß zeu

F292-014v,14 gest / so wischt der pfeyl vom eyßen so verschlage das eyßen balde / das es nymant sehe / Auch laß nicht vil leuthe sehen vnd das eyßen muß vast von zehem guten eyßen gemacht sein / vnd vorn an der schneiden wol hert das es vast Jn den pfeyl schneide / vnd sich darJnn wol halt Vnd mach der eyßen iiij oder v ye eins lenger dan das ander vnd auch eins oder zwey Jn der schneiden eins wei

F292-014v,15 ter den das ander / vnd ob der pfeyl so hart steckt das / das eyßen am auß zihen ab breche / das doch selden geschigt / so bricht nicht meer dorJnn abe dan die schneiden Doch so laß sie dester dicker machen Darnach nym noch ein eyßen das ein wenig brey

F292-014v,16 ter sey wen das erst / an der schneiden / das geet nicht so ferre Jn die thüll alß das erst domit zeuges tu das eyßen herauß Jn massen alß mit dem ersten den das lengste eyßen muß einer spann / vnd vier zwerich finger lang sein Das ist die form darvon vnd müssen also gebogen sein Eyns alß das ander Jtem keme dir einer zu / vnd het ein pfeyl Jn Jme stecken / der vol holtz were vnd der schafft vor dem eyßen ab gebrochen were / So laß dir vff das kleynste ein schrauben machen / vnd meer noch ein kleynere dy vnbezwungen Jn das loch gee vntter densel

F292-014v,17 ben schrauben nutze welche dir am besten dyne / vnd vorn an der schramppffen spitzig vnd schmale die schraub sal keynen kolben haben / alß andere schrawben uorn groß gleich / Den die spitze / sol schmeler sein / vnd

suche das holtz vor eben mit dem drott das du wissest wue vnd wie du das findest / vnd stoß Jm die schrauben Jn den schuß biß an das holtz / vnd schraub Jm die hupschlich dorein vnd schmire die schrauben vor wol vnd ye lenger der pfeyl Jn eym gesteckt hat ye liber die schrau

F292-014v,18 be doreyn geet / wen das holtz wurt weych Jn eynem vnd wen du Jm die schrauben gar wol doreyn getrebet hast / so zeuge zuruck an dich / so geet der pfeyl mit auß oder das holtz volget mit So gewinnes tu den / den pfeyl mit dem fordern eyßen wolte aber der pfeyl nicht gern auß geen so lies tu Jn lenger stecken vnd weych Jn baß mit dem öll / also lang biß er gern auß geet Das ist die forme Von der schrauben Wilt u den pfeyl mit der schrauben nicht auß zihen So wil ich dir noch ein zeugk darzu weyßen do

F292-014v,19 mit man sie wol auß gewynnet / vnd must solche eyßen darzu haben alß hernach geschriben steen / der must u drey haben / vnd eins muß ein wenig lenger sein / den das ander / darvmb das du sie wol dareyn schlaen kondest / du must dich eben fleysen das du das holtz domit wissest zu treffen / vnd must ein eyßen vff das holtz setzen vnd gar eben mit einem weydenholtz so nym ein lindenholtz so schlagen mit dem weydenholtz thut Jm nicht vast wee / vnd ob er nicht Jm Jn eyn beyn steckt so zeug Jn mit dem einen eyßen auß / oder stoß dasselb eyßen mit dem knopff hineyn neben dem pfeyl / vnd druck das wol an das pfeyleyßen / so hebs tu Jn auch domit herauß Steckt der pfeyl aber hart / so schlahe die dren eyßen nach

F292-014v,20 einander dorein Jn ob geschribnet maßs vnd vff das genaweste zusammen mit dem weydenholtz vnd vmb

F292-014v,21 winde die drey eyßen mit den schefften wol zusammen mit eynem rymen / oder schnure / vnd fasse sie mit den henden wol hart / vnd drebe sie ein wenig vmb vnd Jn dem dreben so zeug so fast an dich so zeugest du den pfeyl wol mit auß / oder das holtz / vnd gewinst den das pfeyleyßen mit dem kromen eyßen das vorn steet vnd dorzu gehort / vnd die eyßen müssen gar wol schneyden Jtem das ist die form davon Eyns sal lenger sein / den das ander / sunst Jrret es am eyn schlagen / wen sie Jn gleicher lenge weren / vnd die knopff all vmb vnd vmb scharpff sein vnd wol schneiden / vnd bey funff kerben Jn eins gefeyhelt sein So greiffen sie wol zu / vnd voraus zu gelöten oder buchßenstein sein sie gantz gut Also feyhel kerben darein das sie Jnnen bey dem still am scharpffen gefeyhelt sein Die bremßenpfeyl auß zu zihen Nu wil ich dich lernen / wie man dy bremßenpfeyley

F292-014v,22 ßen auß zeugt / wen der schafft herauß ist / vnd das eyßen dorJnnen bliben ist / kanst u das eyßen mit einer gefugen zangen nicht herauß zihen / vnge

F292-014v,23 schnitten so must u das mit einen solchen gefugen eyßen herauß zihen / alß hernach volget das muß aussen rundt oder simbel sein / vnd Jnnen holl / vnd virecket vnd vol kerben dorein gefeyelt vber die zwerch / vnd das eyßen muß Jnnen nicht weiter sein / wen das der angel / oder pfryme / von dem pfeyl dorein geen möge / vnd wen du das eyßen mit der hull hintten an die bremßen steck

F292-014v,24 est / so reyß das ein wenig vmb / so legen sich die kerben Jn die bremßen / vnd am vmb reyßen / so zeuge vast an dich / so geet es / Das eyßen muß Jnnen nicht weyter sein / wen das der angel oder pfryme von dem pfeyl dorein geen möge / vnd wen du das eyßen mit der hull hinden an die bremßen steckest so reyß das ein wenig vmb / so legen sich die kerben Jn die bremßen vnd am vmb reyßen so zeug vast an dich / so geet das eyßen nicht herauß Jtem nu wil ich dir das eysen vnd dy bremßen fureinander malen / das du sehest wie es zu gee mit dem hinan stecken / Vnd wil das eyßen forn Darvmb das du dich dester baß darnach richten mögest Doch so sol es gleich groß sein / vnd krump alß das vntter Wye man eynen ytzlichen beynbruch zu binden soll Jtem Nu wil ich dich eygentlich leren wie du ein ytzlichen beynbruch binden solt / vnd wie du es domit halden solt / vnd wie du Jn vor leme vnd vor andern schaden bewaren solt / vnd mit was pfaster du Jn binden solt vnd findest gar guter beynpfaster zwey hernach geschriben / domit du alle beyn wol heylen solt / vnd kanst / Das erst ist von heysser materie gemacht / Das ander von kaltter vnd darnach findes tu ein popoliun / die vndter beyn

F292-014v,25 pfaster gehören / vnd zu den beynpfaster gehoren meer materie die do sterckent / wen die do weychen vndtter den weychen gestesst das beyn nicht so balde alß vndtter den do zeug vntter ist Der do stercket / Darnach wisse dich zu richten / Jtem kömbt dir ein beynbruch fure der zu verschwollen ist ettwas großs vnd hat vil hitze So binde Jn mit den pfastern / die do von kalden dingen sein gemacht alß von der swartzwurtze mit anderm zusatze Stet es aber wol vmb das beyn das es nicht geswol

F292-014v,26 len ist / oder nicht hitze hat / so magest u Jn mit dem heyssen pfaster wol heylen wen es ist von starcken dingen gemacht / vnd bindes tu Jn mit dem heyssen pfaster vnd keme nu vber etzlich zeyt vil hitze dor

F292-014v,27 eyn So thu Jm das heyßs pfaster abe vnd lege Jm das kalde an die stat / keme aber der hitze vbersch

F292-014v,28 wencklich vil alß dan offt balde geschigt / das vnrote darzu schlecht / So thu Jm dasselbe pfaster auch abe vnd mach Jm von den leynkuchen vnd mit den kullwassern / ein kullpfaster / dorvber gelegt vnd etlich klein locher Jn das pfaster geschnitten / vnd durch alle wende / mach locher / das der tampff / vnd die hitze darduch auß lewfft / vnd alß offt das pfaster duerr wirt / so mache Jm wider allwege ein new

F292-014v,29 es an dy stat / das dreyß so offt biß die hitz gar her

F292-014v,30 auß kompt / vnd der grosse wetage vnd mache dy pfaster wol breyt / vnd lang gnug vnd bekommer dich nicht darvmb ob das beyn alß balde gestesst wen die grossen wetagen ergangen sein / so ge

F292-014v,31 stesst es darnach balde / vndtter dem beynpfaster . das du Jm wider auff legen must / vnd thest u

das nicht am ersten / mit dem kullpflaster so wurde Jm die hitze vnd die geschwulst / das beyn gantz ver  
 F292-014v,32 derben . das tu Jm nicht meer balde helffen kondest oder must des villeicht sterben / vnd dieweyl  
 die hitze / oder gar grosse geschwulst Jn dem beyn mit den grossen wetagen ist So gestesst es nicht gern Dor  
 F292-014v,33 vmb eyl balde mit dem külpflaster vff den schaden . das nicht vnrote darzu schlage Vnd ist das kull  
 F292-015r,01 pflaster nicht allwege wol herab zu bringen / vor wetagen / so thu das kullpflaster auff / vnd laß  
 vndtter dem beyn ligen / vnd thu den alten zeug herabe vnd streich newen wider darauff / vnd schlage Jm das wider vber  
 das beyn zusammen / also lang biß du Jm die hitze domit benymest / mit dem verrucke Jm das beyn nicht / vnd bedarffest  
 Jm das nicht auff heben Hast u den auch / den filtze oder die bretter dorvndter / so schlag sie auch also mit vber / vnd  
 bindt es alß es sein soll / Jst vil hitze dorJnn so thu den filtz auch herauß darnach der wetagen ist / So binde Jn wider mit  
 der beynpflaster eynem Jtem kombt dir einer zu / vnd hat ein beyn / oder ein arm ab gebrochen oder entzwey gebrochen  
 / so setze Jn nyder auff ein thisch / oder banck / oder lege Jn vff den rücken nyder / das ist das best / vnd das du zu den  
 beyden seyten wol komen magst / mit den / die dir helffen müssen / vnd das es do wol licht sey / vnd wol sehen mögest  
 / vnd begreyff das beyn oben vmb vnd vmb / ob es nicht vberinander gangen sey So laß dir zwen man helffen / mit  
 den nym dir wol der weyl // vnd bestelle / das dir der ein man das beyn ober dem bruch vast stet halt / vnd nicht nach  
 lasse vnd der ander den vndter dem bruch Jm das beyn halt / vnd wen du es Jm wol begriffen hast ist es vberinander  
 gegangen / so heylß den obern vast stet halden / vnd heylß den andern vndten das beyn vast zihen / vnd halt alledieweyle  
 dein hende vast vff dem bruch / vnd fuge Jm das beyn eben zusammen . dieweyl sie zihen alß es sein sal Jst es aber an der  
 seyten / oder wue das ist nicht recht gleich / so zeuge Jm das gleich zusammen vnd hette sich das beyn ein teyl verruckt  
 vnd vmb gekert So heylß dir den der vndten helt das beyn wider entgegen keren / solang du sihest das es wider an sein  
 rechte stat kome / vnd heylß die zwen man nicht nach lassen vnd stet halden das Jm das beyn nicht wider vberinander  
 gehe vnd ob er schreyet do kere dich nicht an / es ist besser sie zihen Jm das beyn ein wenig zu vil / wen zu wenig / wen  
 es wol wider zusammen nach dem binden do leyt die grosten macht an das du Jm das eben wider zusammen gefuget hast /  
 vnd heylß die zwen vast stet halden vnd nicht nach lassen also lang / biß du Jn gar gebunden hast / vnd gedenck das du  
 vor dem pflaster dein gerete alles gemacht habest alß es sein soll / vnd Jn von stundt an domit binden Die beynpflaster  
 wurdes tu hiernach wol geschri  
 F292-015r,02 ben finden / wie du sie machen solt / auff legen vnd nutzen . vnd wen du das beynpflaster vber  
 geschla  
 F292-015r,03 gen hast / so must u noch eyn pflaster oben darvber schlagen / das du auch hiernach wol finden  
 wurdest / das ist nicht mer nutz wen das es dasselb ab gebrochen beyn wol zusammen helt darvber magst u Jn binden mit  
 einem geschmirten filtze der vndterzogen ist mit einer starcken newen leynwat / dy nach der faden  
 F292-015r,04 richt vndter den filtz gezogen ist das die an den schnuren nicht außeinander gee moge / oder nach  
 lasse Oder nym papir domit ist auch gut zu bindten / vnd ist vast kull vnd gut vnd lest nicht nach Zum filtz bedarfest u  
 keiner schyn / den du wollest von merer sicherheyt wegen bey iiij oder v schyn darvmb binden doch nicht zu hart Aber zu  
 dem papir nym / iiij oder v schyn zum beyn das sie Jm das zusammen halden vnd nym achtfach bapir / oder meer darnach  
 der bruch groß ist / das hefft wol auffeinander mit einem faden vnd schneyde das gleich weyt / das es vmb das beyn reyche  
 vnd hawe vil kleyne locher durch vnd durch auß / vnd binde Jm das vndter den schynen vmb das beyn / das ist furwar das  
 beste das kullste / vnd nutzlichste bandt das du finden magst den es were / das der beynbruch offen vnd wundt we  
 F292-015r,05 re / oder ein loch het / So wer s wol zu besorgen / das es das eytter nicht lang gut liesse vor der fewle  
 So must u es den mit einem filtz binden alß du hernach wol finden wurst / vnd der filtz sol von guter wollen gemacht  
 sein / vnd nicht zu dicke / den schneyde Jm vmb das beyn vnd das er nicht gar zu gee / vnd offen stee wol zwen zwerch  
 finger weyt / Den laß vntter zihen mit einer guten leynwat / nach der faden richte zwir vmb das beyn durch den filtz auß  
 vnd laß die leynwat aussen zweyer finger weyt vber den filtz gee / vnd schnurlocher dorein zu beyden seyten nehen / vnd  
 ein latz darvntter gesatz / alß vntter ein koller den schnurs tu vber den bruch weyt oder enge / vnd Jn den filtz hawe  
 auch locher alß Jn das bapir mit einen hawayßen alß die schubarten haben . vnd vndten durch die leynwat nicht / wen  
 dordurch lewfft die hitze vnd der tampff auß Du magst auch der filtz / vil also gemacht bey dir haben ye einen weyter  
 denn den andern Darvmb die beyn sein nicht alle gleich groß Auch ist etlich beynbruch geschwollen vber etlich tag ist er  
 wider kleyne / so must u den ein engern filtz haben Also must u der gemachten viltz / zu den beynen vnd armen ettwan  
 vil haben das du nicht gesewnnest werdest / auch vngemachter vil haben ein notturfft bey dir / ob du Jr bedorffen wurdest  
 Vnd ob dir ein beynbruch zu keme der do offen vnd wundt were So schneyde Jn den filtz ein gerawm loch / das es wol  
 weyter sey / den dy wunden vnd vndter dem filtze schneyde auch durch dy leynwat so weyt vnd laß das wol zum loch  
 verhefften das es nicht wey  
 F292-015r,06 ter werde Vnd wen du Jn binden wilt So schneyde vndten Jn das ander pflaster auch ein loch / so  
 weyt vnd wen du Jn gantz gebunden hast / vnd geschnitten so leg dy locher alle vffeinander vff dy wunden das die locher  
 also weyt sein das du Jn alletag dar  
 F292-015r,07 durch binden magst / alß ein ander wunden So be  
 F292-015r,08 darfest u der schyn oder der bindten nicht auff thun So mag das beyn / bindens halben mit rwe  
 gestos  
 F292-015r,09 sen . vnd des tu des nicht / vnd schnittest kein loch durch dy pflaster alle / biß vff dy wunden / vnd



lissest dy pflaster vnd das ander gebendte gantz So gleub furwar / es bedarff großs glucks / das Jm am ersten dy hitze vnd darnach das wild fewer nicht doreyn kome / oder villeicht von dem gar stirbet Jch habe gesehen So hat er groß gluck Auch must u besunder zu den wundten beynbruchen zu vorauß zwen filtz haben wen sie werden mit eyter stincken / so must u den wasch

F292-015r,10 en / vnd dieweyl ein andern an des stat legen Auch so gestesst das beyn vndter frischen filtzen dester ee Jtem keme dir einer zu / vnd het ein beyn das Jm hart zubrochen were vnd zuspreysselt / oder zuquetzschet / So kanst u Jm das nicht baß binden den mit dem filtz / der hilfft es am besten zusammen fügen vnd dar

F292-015r,11 nach den filtz vber dy pflaster geschnuret Jtem ist eynem eyn beyn oberhalb den knybe abe / oder entzwey gebrochen So must u Jn gar wol versorgen mit dem binden / oder Jm wurt das beyn zu kurtz vnd wen du Jn am allerersten bindest / so laß Jm das beyn wol recken alß lang biß du Jn gantz ge

F292-015r,12 bindest vnd nicht ee lest lauffen / die dir ge

F292-015r,13 holffen haben vnd wen er gantz gebunden ist / So must u ein dönne laden von holtz machen gleich geformirt nach dem beyn / das muß so lang sein das es wol an den arß gee vnd muß die laden vntten ein runth loch haben dordurch muß er die verßen setzen / vnd hindter dem loch ein preth dorein gemacht / das mußs vber sich stee / Vnd Jn die laden leg Jm den fußs / zu dem predt mit seylban

F292-015r,14 ten vnd das beyn vndten bey dem fusse zu der laden / vnd am waden / auch zu der laden gebunden vnd das vndter dem knybe vnd ob dem knybe vnd oben mitten vff dem beyn vnd oben bey dem leybe So wirt Jm das beyn nicht zu kurtz Du salt dich fleysen das du allwege iiij oder vj breyte laden habest ye eyne grosser den dy ander vnd müssen vast dönne vnd geringe sein / Has tu der laden nicht / so nym ein breth dafür / Auch mit eynen loch zu der verßen vnd ein bredtlein dorthinter zu dem fusse / vnd bindt Jn domit / gleich alß mit der laden vnd laß Jm das alß lang / biß Jm das beyn wol gestest / vnd das kanst u nicht wol heylen Jm wurde das beyn zu kurtz Aber vndter dem knybe

F292-015r,15 darff es der laden nicht / wen es wirt nicht zu kurtz Den du nutzest die laden vmb merer sicherheyt / Doch so must u Jm die laden off vber ein kussen hengen lassen / das sie nicht allwege auff lige / ye lenger ye besser / biß er vast mude dorJnn wirt / wen es hilfft den adern sere / das sie nicht zu kurtz werden Jtem Nu wil ich dich lernen / wie oft du Jn binden salt / vnd wie host u eyn die pflaster vber geschlagen alß du hier nochmalß wol finden wirst / vnd darvber gebunden mit dem bapir / oder filtz / oder mit den schy

F292-015r,16 nen / Vnd hettes tu eyn zu vast gebunden / das es Jm wetagen brecht / das ist nicht gut / wen du mechtest Jm mit dem das wild fewer / oder den todt / oder dy leme Eyle balde / vnd laß Jm die bandt eyn teyl wey

F292-015r,17 ter / wen zu vast gebunden / ist vast schedlich / vnd bun

F292-015r,18 des tu ein gesundten zu hart / Jm geschwulle das beyn darvon / vnd möchte des nicht geleyden Vnd wen du Jn am allerersten gebunden hast / oder geschynet So laß dasselbich bandt / funff / oder sechs / oder sibben tag on geurde ligen Den du sehest / das grosse hitze oder vnrott sunst zu dem bruch geschlagen were / das du Jn mit kullpflaster binden must / sust bedarfest u Jn nicht binden vnd wen du Jn nach den funff tagen oder an dem funfften tage / Zum andern mal / binden wilt / vnd Jn mit dem pflaster von der schwartz

F292-015r,19 wurtz oder bawmöll binden / so gedenck das du denselben getzeugk also bereyt bey dir stehen habst / vnd von stundt an ein new pflaster von den darauff gebunden / das wol vmb das beyn zusammen reych vnd auch lang gnug sey / vnd alß oft du Jn domit bindest / so must u allweg den alten zeug / vom pflaster thun / vnd wider ein newen darauff schlaen / vnd vmb den bruch gelegt / vnd gebunden alß vor / vnd du hier

F292-015r,20 nach wol vernemen wirst Bindes tu Jn aber mit dem roten starcken beynpflaster oder mit meister Johann von Bires beynpflaster bedarfest u nicht all

F292-015r,21 wege vernewen . es wert eins xiiij tag / drey oder vier wochen lang / vnd solang der zeug darvff bleybeth / Doch alß oft du dy pflaster von dem bruch thust / alß oft streich sie mit der spatel auß / Wilt u sie noch besser machen / nach dem auß streichen gewiß / das es vester heylet / so vberzeuge es allwege am dritten tag mit bolosermenes vnd mit dem roßenoll / das wert vast / das nicht ander vnrott darzu schlegt / vnd heylet auch mit / Vnd ob du Jn mit der popoliun heytest / dy dorvntter zu dem beynbruch gehort vnd Jn domit salbest / vnd derselben salben blibe vil an dem pflaster kleben / vnd doran veraltet so moch

F292-015r,22 test u dy salben herab schaben / Darvmb das die beynpflaster dem bruch / vnd der hawt genawer ligen vnd auch dester ee heyle Salbest u Jn mit der popoliun / so streych dennoch / dy öll vff das pf

F292-015r,23 laster . vnd hast u denselben popoliun nicht / so salbe Jn mit dem öll / das beyn leyt das heylß pflaster von den wurtzen gemacht / darvff magst Jn wol mit dialdia salben / has tu anders den popoliun nicht Aber vndter dy andern zwey pflaster nym nicht dyaldia / wen sie sein nicht heys / vnd wurde dor

F292-015r,24 vndter zu linde vnd gestiß nicht gern / vnd salbe dorvndter die popoliun / oder das öll / die sein auch vndter das heys pflaster besser den dyaldia / den den wer das / das beyn gestossen were / vnd ettwas wol starck / so mochtest u das beyn mit dyaldia / oder mit ander linden salben wol schmiren vnd salben Sunst wen es nicht gestossen hat / so hut dich vor / vil linder salben / oder weycher salben wen dorvndter gestossen ist das beyn nicht alßbalde / alß vntter dem heyssen pflaster mit den wurtzen gemacht / do ging es dennoch zu / Aber vndter den andern zweyn beynpflastern / stesst das beyn nicht balde So has tu eygentlich was vndtter

F292-015r,25 scheydt / vndter den beynpflastern ist / vnd wie es domit zu geet / Jtem wen du Jn nach dem ersten

bandt meer binden wilt / alß am funfften sechsten / oder am sibenden tag / So laß dir aber zwen menner hel  
 F292-015r,26       ffen / das beyn oben / vnd vnden stet halden / das sie es nirgent wackeln lassen / auch nicht vester  
 zihen / auch nicht nach lassen / Darvmb / ob es ein wenig gestossen het / oder nicht / Das sie dar  
 F292-015r,27       an keynen schaden tetten Auch dir mit dem binden das beyn vnuerucket blib / vnd binde Jn denne  
 alß vor / Darnach binde Jn am dritten / oder am virden tag aber eins / Vnd darnach mer am andern tag / aber mer  
 dornach alle tag eins Den es were das du eygentlich kondest empfinden oder greyffen das es noch nicht gestossen were  
 / so mochtest u Jn wol lenger vngebunden lassen aber doch / iiii tag / darnach vber den andern / oder am andern tage  
 / vnd darnach alle tage / vnd wen du erkennest das es bald stosst / oder gestossen hett vnd stunde Jn gutem rote / vnd  
 keyn vnradt dar  
 F292-015r,28       zu geschlagen were So laß Jn am xv oder am xvj tag / oder vmb die maß / Jn das bade geen . Dar  
 F292-015r,29       nach alle wochen eyns / oder zwir / vnd versorge Jn wol zu dem bade vnd von dem bade mit bindten  
 / das Jm kein schaden vff dem wege entsteet vnd Jn dem bade laß Jn auff kein badtbanck steygen vnd vnderlege Jm das  
 beyn zu beyden seyten das es nicht vmb gee vnd wasche Jm das beyn wol mit eyner laugen / die salben herabe / vnd nicht  
 mit seyffen . laß an steen biß Jm das beyn starck werde vnd wol darauff treten moge vnd binde Jn Jm bade mit dem filtz  
 / oder mit den schynen / biß heym / vff  
 F292-015r,30       das Jm nicht vnrot darzu schlage / oder von merer sicherheyt wegen so laß Jn Jn eynem troge / oder  
 vff eynem brethe Jn das bade vnd wider heym tragen Auch sobald Jm das beyn wol gestesst / so bedarff er der laden  
 nymer oder eins langen breths ab er anders eins gehabt hat / alß vorn stet / Eyn beyn zu weychen / das du gern brechen  
 wollest Nu wil ich dich ein gute meysterliche kunst lernen die bewert vnd vast nutz ist Ab dir einer zu keme vnd het ein  
 zubrochen beyn / oder ein arm gehabt / vnd wer Jm mit vnrot geheylet / sodas es Jm zu kurtz / oder kromp were vnd der  
 schade were vnder dem Jar new gewest / So wil ich dich lernen das du denselben schaden mit weychen / vnd mit linden  
 on wetage wider ab brechen solt / vnd heyl Jm den darnach nach dem besten alß ander beynbruch alß oben geschriben  
 stet / Item nym ein gut vein New leyne tuch / vnd zulaß hartz vnd wachs gleich vil / vnd wen nicht vast meer heyl ist  
 / so zeuge das tuch dordurch / so wurt ein cerat darauß / Das sneide Jm wol gerawme vmb das beyn / oder vmb den arm  
 / das er vberlein  
 F292-015r,31       ander gee / vnd ein semisch leder das auch also breyt sey / vnd lang gnug ob dem schaden / das  
 schlage aussen vff das cerat / vnd vff das cerat ein salben Nym ein pfundt terpentin / has tu des nicht / so nym des  
 lauthern pewel hartzs / darvon vnd j lb leyn  
 F292-015r,32       öll / vnd so uil löröll / magst u wacholderöll geha  
 F292-015v,01       ben / des nym auch ein firdung von einen pfunde / Das alles zulosse durcheinander vnd drucke das  
 durch ein tuch / vnd darnach mache dy salben / rott mit bolosermentes / die salben rur wol / biß sie gestet / vnd streich  
 der salben eben dick auff das cerat vnd lege das auff das ab gebrochen beyn / do der bruch gewest ist gleich vff den schaden  
 das es lang gnug ist / vnd schlag das cerat vber den bruch vmb das beyn / vnd vff dem bruch schneyd gleich mitten eyn  
 loch Jn das cerat / eines schillingers breyt / vnd sch  
 F292-015v,02       neyd das also / das es nit gar herab seyge / vnd bleyb an der eynen seyten an dem cerat steen vnd  
 thu das loch also wider zu / vnd schlag den andern teyl von dem cerat oben vber gens vnd schneyd auch ein loch Jn  
 das oben gleich vff das erste loch / das es ein wenig weyter sey wen das erst loch / vnd laß denselben lappen auch daran  
 hangen / das du Jn auch auff vnd zu mogest thun vnd das leder winde oben darvber / das sol kein loch haben vnd wen  
 du Jn gebunden hast mit dem cerat vnd dy locher gleich vberinander steen / thu dieselben locher auff / vnd gewiß  
 das hiernach geschriben öll offt den tag doreyn / vnd hilff Jm das es wol hinein lauffen möge vnd thu die löcher wider  
 vberinander zu / vnd das gantze leder darvber vnd binde das vnden wol / das es nicht durch auß rinnen moge / also  
 mustu den tag das offt hineyn gissen / vnd vndten vnd oben binden / das es nicht auß lauffen möge / das gewiß Jm den  
 tag zweymal / oder drewmal hineyn Aber wilt u gern so laß Jm das vnderste bandt gebunden / vnd thu Jm newer das  
 ober auff / vnd laß das cerat / von der hawt / vnd gewiß Jm das öll doreyn / so bedarffest u der locher keyns Jn das cerat  
 schneyden vnd bleibt gantz / vnd bindt das wider zu alß vor mit dem leder / vnd beware yo das vnder bandt wol das es  
 nicht auß laufft / das ist villeicht besser / wen das du löcher doreyn schnittest / vnd must auch sust das pflaster alle tag  
 eyns ab thun vnd mit dem öll also wol schmiren vnd doreyn reyben vast wol / ye meer / ye besser vnd darnach das pflaster  
 wider auß streichen / vnd dorvmb gebunden / alß vor vnd darnach den tag zwir oder drewmal doreyn ge  
 F292-015v,03       gossen Jn massen alß vor wil das öll ye vndten her  
 F292-015v,04       auß rinnen / so sitze / oder lige still / das es dester baß Jn dem cerat bleybbe wen du must das bey  
 xiiij tagen treyben Jndem ist das beyn gewißlich geweychet / vnd auch alle tag Jn der werme die salben wol dorein geriben  
 alß oben stet vnd das öll muß auch / auß et  
 F292-015v,05       lichen materien gemacht sein / das es dester baß binde vnd muß leinöll seyn / vnd das leynöll  
 muß rot mit lindenblut / vnd mit mos / anders gnant mys / das an den schleendorn gewachsen ist / vnd mit ebiswurtz  
 gestossen vnd mit semin grecun auch gestossen / vnd dar  
 F292-015v,06       Jnne lassen weychen vnd syden / vnd machen gleych alß ander öll / das ist das lindeöll das darzu  
 gehort gleich gemacht alß roßenöll / Vnd wen du das xiiij tag getriben hast so ist es weych gnug denne es we  
 F292-015v,07       re so vast hart am ersten erstart / so must u das bey dreyen wochen weychen / Auch möcht es sich

fugen es brech Jm Jn dem bette also warm vnd thu die bunde am beyn all auff / vnd reck Jm das / beyn wol vnd reyß Jm das ein wenig / wil es von dem nicht voneinander geen / so zeug Jm das baß / vnd reybe Jm das beyn auch baß vmb / so bricht es entzwey wolt es aber von dem auch nicht brechen so mach Jm ein bade Jtem Nym singrun / anders gnant berwincken / vnd has tu eibiskraut das nym auch darzu / vnd schleen mos / oder mis / has tu senun grecuun nym auch darzu / das sewde drey stunde / has tu rumey / anders gnant kamilben dy nym auch vnd laß nicht ein syden / alß vil wassers / alß eyn sewdt / alß vil gewiß aldieweyle wider zu / also das es am syden allweg vol bleyb vnd das thu Jn eyn gefes / das es wol vber den schaden gee / Dor

F292-015v,08 Jnn bade Jn nach dem abentessen eyn stund vnd dor

F292-015v,09 auff von stundt an wider gesalbet vnd wol geschmi

F292-015v,10 ret vnd gebunden vnd das öll doreyn gegossen vnd wol zu gebunden das treyb iij tag oder iiij tag fru so er erst auß dem bethe geet / so setz Jm den fuß alßbalde Jn das badt / vnd laß Jn wol warm ein stunde darJnn sitzen / vnd darnach so greyff das beyn kunlich an vnd zeug Jm das zu guter maßs vnd reyß Jm das / alledieweil vmb hin vnd here / so get es on zweyfel außeinander vnd geschigt Jm wenig wee / oder versuch das / des morgens / on bade wil es das nicht thun / bade Jn / alß vor geschriben stet vnd fuge Jm das wider zusammen / alß es sein sall vnd verware Jm das mit allen sachen alß eynen frischen beynbruch / vnd auch mit der heylung Eyn badt zu dem geschefft Nym eichen Jung schußling oder somerladten des

F292-015v,11 gleichen erleyen / von den schele die rinden vnd darzu nym schleendornmöst / wermut Rauthen Erdt

F292-015v,12 ber krauth / eyiskrauth vnd fenun grecun / stro oder krauth Sanickel Bappeln / Die stuck alle klein gehawen / vnd Jm eym mörser gestossen / oder Jn eym reybtöpf geriben / vnd das alles Jn bir / oder couent / oder Jn wasser gesotten / vnd deck das am syden wol zu / vnd laß auch nit ein syden / gews all

F292-015v,13 wege zu / das es vol bleybe / vnd darnach die ge

F292-015v,14 schwulst mit dem tampff wol gebeet / vnd wen er s darnach hitz halben erleyden mag / so wasch Jm das geschefft wol domit / vnd henge Jm das doreyn / vnd schlage die kreuther wol dorvmb vnd bad Jm das wol darJnn warm vff ein stunde vnd darnach wider gebunden mit den pflastern alß vorn stet / vnd darvndter gesalbet / Jst aber hitz dorJnn / so bade Jn mit disem bad kalt / oder loe oder treyb Jm vor die hitz herauß / alß vorn steet / Jst auch vil fewl dorJnn / so bad Jn mit disem bad oder mit eym andern / allwege kalt Auch magst u des bades nemen / vnd sewd alawn dar

F292-015v,15 Jn vnd badt Jn kalt zu der fewl das alles hilfft wol / Vnd hast nu drey meynung / wie du einen heylen solt / auch machs tu sunst einen domit beben / der vil gesschwulst hat / vnd nicht vil hitz so nym sintherstein / die mach wol heys vnd gews dises bades dorauff / oder weinessig vnd laß den tampff wol an Jn gee vnd vermach s das der tampff nicht auß möge / den zu der ge

F292-015v,16 schwulst das hilfft auch ein teyl darzu / Vnd was du baden oder beben wilt / das thu auff die nacht nach essens / vnd dorauff nyder gelegt / das hilfft zwir so wol / alß sunst Jm tage wen er er

F292-015v,17 kalt wider / so kan das bad / nicht wol helfen / vnd must das dester lenger treyben Eyn ander bad zu dem gescheffte Nym alawn / oder kupfferwasser / oder sie beyde zu

F292-015v,18 samen Jn wegebreytwasser gesotten Das ist auch ein gut bad zu dem / Hat er hitz dorJnn / so bade Jn domit kalt / vnd stoß Jm oft nottwerck Jn dem kal

F292-015v,19 ten bad genetzt hyneyn Jn die hulßen / vnd alß oft es heyß oder trucken wirt / so mache es wider naßs Jst es verschwollen / so briche Jm das hyneyn / vnd bind es Jm auch vber aussen dorvmb Jst aber keyn hitz dorJnne / so mach das badt warm / vnd bad Jn alß oben stet / Jst es vast fawl / so mach das bad eyn teyl dester scherpffer Sunst darfest u sein nicht Mer fur die geschwulst des gemechtes des mannes Nym den safft von tzytutenkrauth / vnd löröll / vnd honigsewm Essig Rawthen wermut / vnd kressen / dyaldia / vnd das swebandt / das schlage vast zu

F292-015v,20 samen Jst es Jm somer / so haw die kreuther vast kleyn vnd stoß sie wol darnach stoß es alles zusan

F292-015v,21 men Guten wein magst u auch wol darzu Ne

F292-015v,22 men / vnd binde das eym also kalt vber Jst aber nicht hitze dorJnn / so sewd das ein wenig / vnd bindt das eym warm vber / wilt u gern so thu gestossen schwefel dorvndter / Fur die lewßs ein gut salben Nym alt schmer Buttern / wachs / hartz / leynöll / vnd j firdung encian von eym pfund / So uil kellers

F292-015v,23 halßkorner / oder die schele / j firdung gestossen lörber j firdung wolffswurtz / wilt u gern so nym der materie vom puluer newer halp so vil / aus zgenomen die wolffs

F292-015v,24 wurtz must u gar nemen alß oben stet / j lot oder ij quecksilber / das salt u vor Jn eym gebraten apffel toden Das alles sewd zusammen / vnd durch ein tuch gedruckt vnd gerurt biß es gesteeet / Has tu der stuck nit aller so nym Jr vff das meyst du gehaben kanst sie sein dannoch gut / vnd wo du dich mit der salben beschmi

F292-015v,25 rest / es sey am heubt / oder am leyb / doselbst kompt keyn lawß hyn / dieweyl du dich nit badest wers tu aber an solchen enden / do so vil lews weren so schmir dich vber acht tag oder vber xiiij tag eyns / oder wen dir des nott thut Eyn gute salben Fur den boßen grindt / Fur den boßen grindt vff dem hewbt / wen du Jn heylen wilt / so schir Jm vor das hör kal ab / vnd wasch Jm das hewbt alle tag zwir mit kaltem wasser / oder mit seinem netzloß / oder harm des morgens vnd des abents vnd darnach allwege trucken lassen vnd darnach so schmir es Jm alle tag zu zwey moln mit diser salben vnd reyß Jm die wol hyneyn Jn eyner werme / oder an der sönne / vnd treyb das alß lang / biß Jm der

grynt aller auß dort / vnd wen das har dyweil lang wach

F292-015v,26        ßen will / so laß Jm das wider kal ab scheren vnd hindennach wen du sihest das er schir gantz geheylt ist / so laß Jm das här ein wenig wachsen das du es begreifen magest vnd wo du boße här sihest / die kolben vndten haben die zeuge herauß / oder es heylt nicht gern dieweil dieselben boßen här mit den kolben darJnn sein / kennes tu der nicht wol so zeuge Jm das här vast vber sich / so geen dieselben kolbenhär / selber mit dem zihen herauß / darnach heylt es bald / Darnach schir Jm das här offt abe vnd salb Jn alß lang / biß es wol heyl wirt / Also mach die salben Nym j lb{10} butter / So uil alt schmer j lb{10} hartz / So uil wachs j firdung gestossen schwefel / iij lot lattichwurtz So vil schelwurtz / So uil encian / Das alles sewd alß lang alß fisch / vnd gedert wermut gepuluert sewd auch mit oder grun / die stoß vor vnd nach dem syden truck das durch ein tuch Darnach setz wider vber das fewr / vnd thu mer doreyn / j firdung / gebrant alawn / iij lot kupfferwasser / ij lot galitzenstein So uil weinstein j lot oder ij quecksilber / das tödt vor Jn eyrn gebraten appffel vnd sunst wie du wilt / eyn quarter weinessig das sewd durcheinander ein kleyne weyl wilt u gern / so ferb sie grun mit spansgrun Darnach schlage sie vast / so wurt sie dester besser Eyn salben fur den brandt Eyn salben fur den brandt domit ich vil lewth geheylt habe / kompt dir einer zu vnd hat sich verbrandt / vnd ist der brandt noch dorJnn So nym klein gehawen haßenhör vnd gebuluert bulichwurtz vnd linden

F292-015v,27        koln / Das alles zusammen gemengt / vnd Jn den brandt gesebeth / vnd nym bücken vnßlet / vnd ein wasser Jn ein becken / oder Jn ein schussel vnd breyt ein leynen tuch vff das wasser / das es dorvff schwyme / vnd mach ein stachel oder ein eyßen wol heys das es gluert / vnd halte das also heys an das vnßlet / vnd smeltz das also vff das tuch / das vff dem wasser leynt / vmb vnd vmb Darnach streych das mit einer spatel wol auß vnd leg Jm das oben darauff vff den brandt / das thu alle tag eins / oder zwir / vnd das puluer allweg dor

F292-015v,28        eyn gesebeth vnd wen der brandt auß ist / so heyl den mit der hernach geschriben salben / die streich vff ein tuch / vnd lege das alle tag eins / oder zwir vber so lang biß es geheylet Die salben mach also Nym vngesaltzen speck / den zsmeltz / Has tu des nicht so nym gesaltzen speck / vnd gews den vff wasser dar

F292-015v,29        nach laß Jn gesteen / vnd zulasß Jn noch eynst / vnd gews Jn wider vff kalt wasser vnd laß Jn aber darvff gestee so bleybt das saltz am boden Des spex nym so uil du der salben machen wilt / vnd gews darzu milchrawme vnd nym hollunderrynden / die obern schele darvon vnd nym die nehsten grun rinden bey dem stam vnd leynöll / vnd lindenkoln vnd gestossen bulichwurtz wilt u es noch besser so sewdt gestossen silberglet auch mit vnd zwing das durch ein tuch / has tu der stuck nit aller / so nym so meyst du magst / vnd wilt u sie aber besser machen / so thu j lot oder ij galbanun darzu / vnd laß darvndter zugeen / vnd wen es schir gesteen will / so nym gereyniget eyrweis / von v oder von vj eyern vnd schlag das darvndter Die hollunderschelff sol am ersten klein gehawen vnd gestossen sein Jn einem mörser Das streich vff ein tuch vnd leg Jm das vber den brandt / so lang biß es heynt / has tu des specks nicht zu der salben / so nym hirschen oder bucken vnßlet / ein krauth / heyst heynerkrauth / haußwurtzkrauth vnd das vette steinkrauth / kannst u das gehaben / so nym es auch darzu Jch hab es vff das best gesatzt Noch ein salben von dem brande Auff das kurtzste Eyn salben fur den brandt Nym den speck / has tu des nicht Nym das vnßlet / vnd das roßen

F292-015v,30        oll / oder sunst leynöll / vnd milchrawm on geurde has tu der obern kreuther so nym sie auch dorzu / Hast Jr nit so mach sie sunst / auch auß alß oben stet / vnd am letzten gereyniget eyrweis auch dorzu vnd salbe den brandt vor mit Roßenöll vnd gib Jm wundtranck von beyfus gemacht Eyn gute salben Fur den frost / Jtem Nym j lb{10} wildtkatzensmaltz / oder so uil du salben machen wilt / has tu der wilden nicht / so nym das von einer zamen Das smaltz auß gelassen vnd j firdung öll von eyertotter gemacht / v lot terpentin / so uil roßenöll von leynöll gemacht / vnd ein wenig swartz bechs / das alles laß durcheinander eynst oder zwir auff syden vnd wen du es herab thun wilt / so rur bolosermenes darvndter wen die salb schir gesteen will / so rur ge

F292-015v,31        reyniget eyrweis von v oder von vj eyrn dorvndter vnd behalt das Jn eym glaß / oder Jn eym solchen gefes das es nicht ein drucken / mit dem salbe Jm den frost vnd schlage Jm das vff ein tuch vber / Den tag eynst oder zwir / vnd wer der frost noch darJnn vnd der gros wetagen vnd wollest Jn gern heraws zihen / so lege Jm das hernach geschriben pflaster dorvber / so

F292-015v,32        lang biß Jm den frost auß zeucht Auch so heynt das pflaster fur sich selbst den frost gar das schlag Jm alle tag wol warm zwir vber Jtem Nym schön Ruckenmell / das sewd Jn wasser alß ein brey vnd nym den dritteyl so uil hartz / alß des mels ist das zulaß besunder / vnd mach ein becken / oder ein kessel / oder ein mörser wol heys / vnd thu den brey mit dem hartz doreyn / vnd schlage / oder stoß das wol zu

F292-015v,33        samen / vnd bindt das eym wol warm vber / den tag eynst oder zwir / vnd das vbrig behalde / vnd wen du es nutzen wilt / so mach es wider warm / das treyb so

F292-015v,34        lang biß der frost gar herauß ist / so heyl es mit dem obern / oder mit dem vndtern / Aber dy ober salb heynt darnach vester den die vndter Jst es vast rot vnd seyert So wurff Jm gut derrpuluer doreyn wilt u Jn mit der vndtern salben heylen / so wurff derrpuluer doreyn vnd salb das vor mit dem öll vnd gib Jm wundtranck zu drincken Eyn salben fur dy kalten flusse Nym faul kutten oder quitten / vnd malmasyer die zwey durcheinander gestossen vnd abwärts offt doreyn geriben Eyn gute kunst wer nicht gehört Wer nicht hort oder Jm sich das gesucht fur dy ören legt vnd Jm dy ören offt gellen vnd somen / oder sunst gros wetagen Jm heubt hat / wilt u Jm helffen So must u Jm das här ab scheren / vnd stoß Boley vnd Espe / hawß

F292-016r,01        würtz / oder das fette steinkrauth das alles stoß / vnd zwing den gruße davon / vnd thu das Jn ein



kanne vnd setz dy kanne Jn eyn kessel mit wasser / vnd thu sie ein wenig auff / vnd laß ein male oder zwen syden alß roßenöll / darnach laß vber nacht steen / biß es wol gefellt / vnd lauter wirt / So gews das lawther abe von dem truben / vnd thu das trub weck vnd ver

F292-016r,02 misch das lauter mit roßenöll vnd behalt es vber Jar alß ander kullwasser Auch has tu der auß gebran

F292-016r,03 ten wasser nicht / so mach dervon kreuthern mit wasser syden / Das ist gleich alß gut alß wer es auß gebrant / vnd mit disem wasser / vermischt mit dem Ro

F292-016r,04 ßenöll / salb Jm das hewbt / das netze offt dorJnn vnd leg Jm das mit eym tuch vber das heubt Alß offt es drucken wirt so netz Jm das heubt wider / das thu des tages zu vj oder viij malen vnd dorzwischen wen du Jn bindest / so reyß Jm das hewbt offt mit / warmer zigenmilch / oder mit eines widers / oder schaffbocks leber Darnach so nym iiij oder vj swartz hennen vnd all tag reysse eyne auff / vnd wurff das Jngeweyd herauß / vnd schlag Jm die also warm vff das heubt Reysse sie mitten wol auff / Jst er so vast thoret oder tolle / so mache Jm vff dy nacht / ein ander hennen vff das hewbt / vnd binde Jm die wol dor

F292-016r,05 auff / das sie nicht ab falle fürwar es hilfft vast wol vnd salbe Jm die naßen vnd oren mit roßenöll / das Jm dy gesuchte nicht darJnn bleyben / oder sobald nicht herwider komen Eyn ander kunst darzu Hat einer lang nit gehort / vnd hast Jm dise kunst gethan So mach Jm die hernach geschriben kunst auch / von den thu Jm alle tag iiij tropffen Jn Jglichs öre / so lang biß er wider wol gehoren wirt / Nym dy gallen von einem wider oder schaffbock / vermischt die mit weybes milch / oder frawen gespöñst / vnd mit roßen oder feyelöll / vnd mit emeßs

F292-016r,06 eyrn das alles schlage wol durcheinander / vnd truck das durch ein tuch / das treyff Jm Jn die ören alß vorn stet Auch ist rawtensafft vnd margranopffel vast gut zu dem obern / has tu das anders / auch ist es allein gut Jn die ören getreyfft Eyn kunst fur die örrwurme Jtem keme dir einer zu der örrwurme oder sunst ander worme Jn ören het / wilt u Jn herauß bringen / so mach öll von bißenkrauth / oder von schellkrauth / Das mustu also machen Nym desselben krauts ein topff vol oder Jglichs krauts ein topff vol vnd verkleybe Jn oben wol / vnd vndten am bodem bore Jn vol locher vnd setz Jn Jn ein gleßen topff also das er oben nicht tiff dorein gee / vnd das der vndter topff wol lere bleyb vnd verkleybe Jn oben wol Jn den gleßen topff vnd grabe ein gruben vff das felt wol tiff / vnd vergrabe sie beyde auffeinander vnd laß sie vj wochen begraben steen / Darnach grab sie auß so fin

F292-016r,07 des tu das öll Jn dem vndtern topff / Wilt u gern so grab die topff vmb sant Johannis tag sönnwenden / Das öll ist auch gut fur alle geschwulst vnd vertreybt den grindt vnd rewden am menschen / vnd fichge / vnd behalde das öll vber Jar vnd mer Nym die schleendornwurtzel die

F292-016r,08 weyl sie safft gibt Stoß die vnd nym den safft davon Oder nym die schleene ee sie zeitlig werden / weyl sie dennoch wol grun sein / vnd stoß die vnd druck den safft davon / das behalt auch Jn eym glaß vber Jar vnd wen dir ein mensch kömpt / vnd hat ein worme Jn dem ore / so gews dy obern zwey zusammen / has tu den das schelkrauth auch also auß gebrant / das du auch darzu vnd mer gews dorzu leynöll / das alles schlag wol durcheinander vnd treuff das eym Jn das öre do der wurm Jn ist / vnd leg den menschen vff dy andern seyten das es wol doreyn rynne / das thu den tag zwir / oder drey stundt so get der wurm herauß / oder muß sterben / so fawlt er / vnd swirt mit dem örrschmere herauß has tu der öll nit meer so nym Jr eins oder zwey Buchsenpuluer auß wunden zu bringen Nym frawenmilch vnd zigenmilch / oder ye eins / kanst u nicht baß / Nym haußwurtzkrauth / vnd des vetten stein

F292-016r,09 krauths oder nym Jr eins / kanst u nicht baß / vnd nym auch bawmöll / oder roßen / von bawmöll oder leynöll gemacht vnd beyfus / Das alles stosß zusammen vnd zwinck es durch ein tuch / das spritz Jm Jn die wunden Jst sie so weyt / So netze nottwerk dorJnnen / vnd scheube Jm das Jn die wundenn vnd ein pfaster doraus dorvber / vnd den wundtranck / von dem beyfus / vnd von der buchspitz getruncken das treyb so lang biß das puluer auß kompt / has tu der dinger aber nicht dar

F292-016r,10 zu Nym Jr so meyst du Jr gehalten kanst / es ist dennoch gut / der wundtranck vom beyfus / vnd von der buchspitz oder reechkrauth treyb das auch auß Wem sein sprach verleyt Wem sein sprach verleyt von fallen vnd kranchheit der wunden / der stoß zwibel mit wasser vnd drinck das / truck vor durch ein tuch / vnd stoß boley mit essig vnd binde es Jn ein tuch / vnd halde das fur die naßs

F292-016r,11 löcher vnd zihe mit dem adem an sich / so wirt er bal

F292-016r,12 de wider sprechen Wer das krymen vnd reyssen Jm leyb hat Wer das krymen vnd reyssen Jm leyb hat / wilt u Jm helfen So nym vngestampfften hirs / vnd gartenkömel Jst dir der mensch so lib / has tu fenchel vnd welisch kömel Nym auch darzu vnd thu das alles Jn eyn pfanne oder Jn ein kleyn kessel oder becken / vnd setz das vff ein dreifus vff ein fewr / mach das wol vmb die pfannen / das es nicht verbronne / vnd wen es wol warm ist / das er das kawm erleyden mag so thu es Jn ein weytes secklein / oder Jn ein zwifach tuch / das es Jm den leyb wol bedeck / do Jm wee ist / vnd leg Jm das also warm vff den leyp vnd loß es so lang darvff ligen / biß es kalt wil werden so mach dieweyl ein anders secklein / oder tuch / vnd leg Jm das aber solange vber vnd thu gens / das du herab genomen hast wider Jn die pfann vnd aber wol gewermet vnd gens ab ge